

impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DER APPROBATIONSORDNUNG
FÜR APOTHEKER**

Frühjahr 2008

Herbst 2008



impp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DER APPROBATIONSORDNUNG
FÜR APOTHEKER**

Frühjahr 2008

Herbst 2008



Juli 2009

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung	9
1.1 Teilnehmer	9
1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen	9
1.1.1.1 Frühjahr 2008	9
1.1.1.2 Herbst 2008	10
1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen im Jahr 2008	11
1.1.3 Studiendauer bei bestandem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	11
1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	12
1.2.1 Ergebnisübersicht	12
1.2.1.1 Frühjahr 2008	12
1.2.1.2 Herbst 2008	13
1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt	14
1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen	14
1.2.2.2 Misserfolgsquoten	14
1.3 Verteilung der Rohwerte	15
1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	15
1.3.1.1 Frühjahr 2008	15
1.3.1.2 Herbst 2008	15
1.3.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	16
1.3.2.1 Frühjahr 2008	16
1.3.2.2 Herbst 2008	16
1.3.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	17
1.3.3.1 Frühjahr 2008	17
1.3.3.2 Herbst 2008	17
1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	18
1.3.4.1 Frühjahr 2008	18
1.3.4.2 Herbst 2008	18
1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	19
1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	19
1.4.1.1 Frühjahr 2008	19
1.4.1.2 Herbst 2008	19
1.4.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	20
1.4.2.1 Frühjahr 2008	20
1.4.2.2 Herbst 2008	20

1.4.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	21
1.4.3.1	Frühjahr 2008	21
1.4.3.2	Herbst 2008	21
1.4.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	22
1.4.4.1	Frühjahr 2008	22
1.4.4.2	Herbst 2008	22
1.5	Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	23
1.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	23
1.5.1.1	Frühjahr 2008	23
1.5.1.2	Herbst 2008	24
1.5.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	25
1.5.2.1	Frühjahr 2008	25
1.5.2.2	Herbst 2008	26
1.5.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	27
1.5.3.1	Frühjahr 2008	27
1.5.3.2	Herbst 2008	28
1.5.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	29
1.5.4.1	Frühjahr 2008	29
1.5.4.2	Herbst 2008	30
1.5.5	Notenverteilung der Gesamtprüfung	30
1.5.5.1	Frühjahr 2008	30
1.5.5.2	Herbst 2008	32
1.6	Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	33
1.6.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	33
1.6.1.1	Frühjahr 2008	33
1.6.1.2	Herbst 2008	34
1.6.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	35
1.6.2.1	Frühjahr 2008	35
1.6.2.2	Herbst 2008	36
1.6.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	37
1.6.3.1	Frühjahr 2008	37
1.6.3.2	Herbst 2008	38
1.6.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	39
1.6.4.1	Frühjahr 2008	39
1.6.4.2	Herbst 2008	40
1.6.5	Grafische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2008 zusammengefasst	41
1.6.5.1	Allgemeine, anorganische und organische Chemie	41
1.6.5.2	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie	41
1.6.5.3	Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	42
1.6.5.4	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	42

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung	43
2.1 Teilnehmer	43
2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen	43
2.1.1.1 Halbjahr Januar 2008 bis Juni 2008	43
2.1.1.2 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008	44
2.1.2 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt	45
2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2008	46
2.3 Notenverteilung nach Hochschulen	47
2.3.1 Halbjahr Januar 2008 bis Juni 2008	47
2.3.2 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008	48
2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen	49
2.4.1 Halbjahr Januar 2008 bis Juni 2008	49
2.4.2 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008	50
2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	51
3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung	52
3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2008	52
3.2 Notenverteilung nach Hochschulen	53
3.2.1 Halbjahr Januar 2008 bis Juni 2008	53
3.2.2 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008	54
4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen	55
4.1 Notenverteilung im Jahr 2008	55
4.2 Notenverteilung nach Hochschulen	56
4.2.1 Halbjahr Januar 2008 bis Juni 2008	56
4.2.2 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008	57
4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	58
4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt	58

Einleitung

In der vorliegenden Dokumentation sind die wichtigsten Resultate der Pharmazeutischen Prüfung für das Prüfungsjahr 2008 zusammengestellt. Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen ist der Schwerpunkt des Berichts, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten als Rückkopplung zu den abgehaltenen Prüfungen das stärkste Interesse finden.

Erläuterungen zu den Tabellen und Abbildungen

Anzumerken ist, dass seit der Änderung der AAppO vom 19.7.1989 und auch nach der Änderung der AAppO vom 14.12.2000 weiterhin die Möglichkeit besteht, offensichtlich fehlerhafte Prüfungsaufgaben von der Wertung auszunehmen (§ 10 Abs. 4 AAppO). Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Tabellen und Abbildungen sind die Angaben immer auf die ggf. verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass sich die Verminderung der Aufgabenzahl nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen.

Tabellen 1.1.1.1 bis 1.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüflinge, die sich in mindestens einer Fachprüfung dem ersten Examensabschnitt unterzogen haben. Zu den Erstteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Erstteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt,

so wird — um Mehrfachzählungen zu vermeiden — dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Erstteilnehmer für die „Gesamtteilnehmerstatistik“ geführt. Aus diesem Grund stimmt die ausgewiesene Gesamtteilnehmerzahl nicht unbedingt mit der Summe von Erstteilnehmern, Erstwiederholern und Zweitwiederholern überein.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Abbildung 1.1.2

Für alle Studierenden der Pharmazie, die im Berichtsjahr am Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung teilgenommen haben, sind hier in Form von Kreisdiagrammen die Verteilungen der Merkmale Fachsemesterzahl und Prüfungswiederholungen dargestellt.

Abbildung 1.1.3

Die Entwicklung der Studiendauern (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

Tabellen 1.2.1.1 bis 1.2.1.2

Sie weisen für die vier Prüfungsfächer:

- Fach I: Allgemeine, anorganische und organische Chemie
- Fach II: Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie
- Fach III: Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre
- Fach IV: Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Teilnehmer und die sich nach § 10 Abs. 5 AAppO ergebenden Mindestanzahlen richtig beantworteter Aufgaben zum Bestehen aus. (Die in den nachfolgenden Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2 dargestellten Rohwertverteilungen weisen diese Bestehensgrenzen nicht bzw. nicht immer explizit aus.) Die Noten sind mit der für sie erforderlichen Anzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen und der Anzahl der Prüflinge pro Notenkat­egorie (absolut und in Prozent) ebenfalls für die vier Prüfungsfächer in den Tabellen enthalten. Die Gesamtnote im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung wird als arithmetisches Mittel aus den Noten der vier Prüfungsfächer gebildet. Es gilt folgende Bewertung:

„sehr gut“	bei einem Zahlenwert bis 1,5
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4,0

Abbildungen 1.2.2.1 und 1.2.2.2

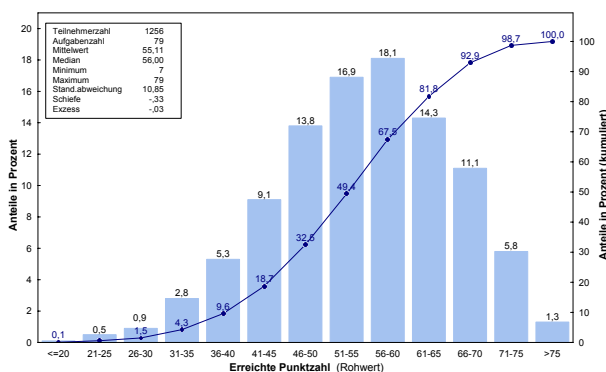
Diese Abbildungen stellen die Prüfungsergebnisse in den vier Fächern des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung als arithmetischen Mittelwert der Punktzahlen in Prozent der gestellten (d. i. gewerteten) Aufgabenzahl (Abbildung 1.2.2.1) und die entsprechenden Misserfolgsquoten in Prozent der Teilnehmerzahl (Abbildung 1.2.2.2) im Längsschnitt der letzten fünf Jahre dar.

Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2

Hier sind für die vier Prüfungsfächer die Verteilungen der Einzelleistungen dargestellt. Maßzahl der Prüfungsleistung eines Prüflings ist die Anzahl der von ihm zutreffend beantworteten Examensaufgaben, auch Punktzahl oder Rohwert genannt.

Die Abbildungen bestehen aus grafischen Darstellungen der prozentualen Häufigkeits- und Summenhäufigkeitsverteilungen der Rohwerte sowie einer Zusammenstellung der wichtigsten Kennwerte der Rohwertverteilungen.

Beispiel:



Der Häufigkeitsverteilung (Skalierung auf der linken y-Achse) kann entnommen werden, dass 16,9 % der Prüflinge zwischen 51 und 55 Aufgaben zutreffend beantwortet haben. Aus der Summenhäufigkeitsverteilung (Skala auf der rechten y-Achse) ist abzulesen, dass 9,6 % der Prüflinge 40 oder weniger der 79 gewerteten Aufgaben zutreffend beantworteten.

Tabellen 1.4.1.1 bis 1.4.4.2

Die Tabellen informieren über die Examensleistungen und ihre Benotungen in den vier Fächern in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit, dem Geschlecht, der Anzahl der Prüfungswiederholungen und der Studiendauer. Anzahl und Anteil der nicht bestandenen Prüfungen sind den betreffenden Spalten mit der Note „5“ zu entnehmen.

Tabellen 1.5.1.1 bis 1.5.4.2

Diese Tabellen geben einen Überblick über die Prüfungsleistungen in den vier Examensfächern für die Hochschulpopulationen. Die Tabellen enthalten für jede Universität folgende Angaben:

- Anzahl der Prüfungsteilnehmer
- Durchschnittliche Prüfungsleistung (Mittelwert), absolut und in Prozent
- Standardabweichung der Prüfungsleistungen
- Notenverteilung, absolut und in Prozent
- Misserfolgsquoten, absolut und in Prozent, dargestellt in der Spalte „5“ der Notenverteilung.

Den letzten Zeilen sind die entsprechenden Daten für die Gesamtpopulationen zu entnehmen.

Tabellen 1.5.5.1 und 1.5.5.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Tabellen 1.6.1.1 bis 1.6.4.2

Diese Übersichten ergänzen die vorausgegangenen Tabellen. Sie enthalten die Prüfungsleistungen der Hochschulgruppen in den einzelnen Prüfungsfächern und ihren Untergliederungen (Unterfächer).

Die Prüfungsleistungen sind als Standardwertdurchschnitte angegeben. Die Standardwerte Z errechnen sich aus den Rohwerten X nach folgender Formel:

$$Z = 100 * (X - M) / S + 500.$$

Hierbei bedeuten M und S Mittelwert und Standardabweichung der Rohwertverteilung des betreffenden Faches und Prüfungstermins im gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

Die nach dieser Umrechnung gebildeten Standardwerte haben folgende Eigenschaften:

- Ihr Mittelwert ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 500. Man kann also jedem der eingetragenen durchschnittlichen Standardwerte sofort ansehen, ob die Prüfungsleistung über- oder unterdurchschnittlich ist oder ob das Ergebnis mit dem Bundesdurchschnitt übereinstimmt.
- Die Standardabweichung der Standardwertverteilung ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 100. Die Standardwertangabe drückt also gleichzeitig auch den Abstand einer Prüfungsleistung vom Gesamtmittelwert in Vielfachen der Standardabweichung aus. Ein Standardwert von 550 entspricht demnach einem Rohwert, der um eine halbe Standardabweichung über dem Bundesdurchschnitt liegt.
- Die Rangfolge der Standardwerte entspricht der Rangfolge der Rohwerte.

Neben den Standardwertdurchschnitten (Spalten „Mittelwert“) sind zusätzlich die Standardabweichungen der Standardwertverteilungen (Spalten „Std.Abw.“) angegeben. Diese Werte geben Auskunft, ob die Einzelleistungen einer Hochschulgruppe stärker oder weniger stark streuen als bei der gesamten Examenspopulation. Ist der Wert kleiner als 100, so ist das Leistungsverhalten der betreffenden Teilnehmergruppe homogener als bei der Gesamtpopulation; ist der Wert größer als 100, so streuen die Messwerte stärker als in der Leistungsverteilung über den gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

In der Zeile mit der Bezeichnung „Gesamt“ sind die Prüfungsleistungen (jeweils 1. Zahl) als prozentuale Mittelwerte der Rohwerte angegeben. Die direkt danebenstehende Angabe ist der Variationskoeffizient der entsprechenden Rohwertverteilung in Prozent. Der Variationskoeffizient V ist definiert durch:

$$V = 100 * S / M$$

Aus den Angaben unter der Zeile „Gesamt“ lassen sich somit bei Bedarf Rohwertmittel und Standardabweichung für die Fächer und Unterfächer ableiten. Die Variationskoeffizienten sind unabhängig von der Aufgabenzahl eines Faches direkt miteinander vergleichbar und zeigen, in welchem Prüfungsgebiet die Leistungen am weitesten streuen.

Abbildungen 1.6.5.1 bis 1.6.5.4

Die Standardweltergebnisse der Hochschulen in der Frühjahrs- und Herbstprüfung wurden für jedes der vier Prüfungsfächer zusammengefasst und in Säulendiagrammen dargestellt. Der Mittelwert 500 für alle Teilnehmer im gesamten Bundesgebiet ist durch eine gestrichelte vertikale Linie gekennzeichnet. Durch die Zusammenfassung beider Prüfungen eines Jahres wird eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Hochschulen mit jahres- und semesterbezogener Studienorganisation hergestellt.

Tabellen 2.1.1.1 und 2.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüfungsteilnehmer, die im jeweiligen Untersuchungszeitraum den Prüfungsabschnitt vollständig abgelegt haben.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitlegung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Abbildung 2.1.2

Die Entwicklung der Studiendauer (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

Tabellen 2.2

Die Tabellen enthalten die Notenverteilungen für die bestandenen Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2008 auf.

Tabellen 2.3.1 und 2.3.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Tabellen 2.4.1 und 2.4.2

Die Tabellen informieren über die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen der Erstteilnehmer mit einer Studiendauer von acht Semestern am Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Abbildung 2.5

In dieser Abbildung sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

Tabelle 3.1

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2008.

Tabellen 3.2.1 und 3.2.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach den Hochschulen, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

Tabellen 4.1, 4.2 und Abbildungen 4.3 bis 4.4

Hier werden Informationen über die bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen dargestellt.

Für die Pharmazeutische Prüfung wird eine Gesamtnote aus den Noten der drei Prüfungsabschnitte mit folgenden Gewichtungen gebildet:

Die Note für den Ersten Abschnitt wird mit zwei, die Note für den Zweiten Abschnitt mit drei und die Note für den Dritten Abschnitt mit zwei vervielfältigt. Die Summe der so gewonnenen Zahlen wird durch sieben geteilt.

Der so ermittelte Zahlenwert wird analog zum Ersten Abschnitt in die Noten „sehr gut“, „gut“ usw. umgesetzt.

In der Zusammenstellung der bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen (Tabelle 4.1) sind in aller Regel auch Fälle ohne Gesamtnote ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Absolventen, die mindestens einen Prüfungsabschnitt unbenotet über ein Anerkennungsverfahren bestanden haben.

In den Tabellen 4.2.1 und 4.2.2 werden die Ergebnisse der Pharmazeutischen Prüfung ebenfalls wieder nach den Hochschulen aufgegliedert, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

In Abbildung 4.3 sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

Abbildung 4.4 stellt eine Altersverteilung erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dar. Hierzu wird der Median verwendet, ergänzt um das 1. und 3. Quartil. Die Quartile teilen die Altersverteilung in vier gleiche Anteile: ein Viertel der Absolventen war jünger als das 1. Quartil, ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem 1. Quartil und dem Median (anders ausgedrückt: die Hälfte war jünger als der Median), ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem Median und dem 3. Quartil und ein Viertel war älter.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

1.1.1.1 Frühjahr 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer		Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen	
		4		5		6		> 6					erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Berlin	104	27	26,0	34	32,7	20	19,2	23	22,1	5,1	63	60,6	18	17,3	4	3,8	10	9,6	84	80,8
Bonn	102	17	16,7	30	29,4	25	24,5	30	29,4	5,8	65	63,7	27	26,5	9	8,8	10	9,8	82	80,4
Braunschweig	89	19	21,3	19	21,3	17	19,1	34	38,2	5,7	50	56,2	26	29,2	2	2,2	0	0,0	66	74,2
Düsseldorf	92	26	28,3	18	19,6	15	16,3	33	35,9	6,6	60	65,2	18	19,6	13	14,1	15	16,3	73	79,3
Erlangen	20	0	0,0	14	70,0	0	0,0	6	30,0	7,0	4	20,0	16	80,0	0	0,0	2	10,0	15	75,0
Frankfurt	87	20	23,0	27	31,0	15	17,2	25	28,7	5,4	64	73,6	18	20,7	5	5,7	9	10,3	63	72,4
Freiburg	41	0	0,0	36	87,8	0	0,0	5	12,2	5,2	22	53,7	19	46,3	0	0,0	1	2,4	35	85,4
Greifswald	46	12	26,1	19	41,3	8	17,4	7	15,2	4,8	32	69,6	8	17,4	6	13,0	2	4,3	36	78,3
Halle	18	0	0,0	7	38,9	0	0,0	11	61,1	5,0	3	16,7	14	77,8	0	0,0	1	5,6	15	83,3
Hamburg	51	0	0,0	15	29,4	11	21,6	25	49,0	7,8	4	7,8	39	76,5	4	7,8	3	5,9	41	80,4
Jena	6	0	0,0	3	50,0	0	0,0	3	50,0	0,0	0	0,0	6	100,0	0	0,0	1	16,7	6	100,0
Kiel	46	16	34,8	10	21,7	4	8,7	16	34,8	5,4	28	60,9	12	26,1	5	10,9	4	8,7	39	84,8
Leipzig	12	0	0,0	11	91,7	1	8,3	0	0,0	0,0	0	0,0	12	100,0	0	0,0	0	0,0	10	83,3
Mainz	52	3	5,8	11	21,2	12	23,1	26	50,0	8,2	28	53,8	21	40,4	2	3,8	8	15,4	41	78,8
Marburg	129	32	24,8	44	34,1	33	25,6	20	15,5	4,8	64	49,6	57	44,2	6	4,7	6	4,7	98	76,0
München	84	18	21,4	25	29,8	21	25,0	20	23,8	5,2	44	52,4	29	34,5	4	4,8	6	7,1	66	78,6
Münster	74	32	43,2	13	17,6	15	20,3	14	18,9	4,8	51	68,9	19	25,7	3	4,1	6	8,1	53	71,6
Regensburg	17	0	0,0	11	64,7	0	0,0	6	35,3	6,5	6	35,3	11	64,7	0	0,0	1	5,9	15	88,2
Saarbrücken	40	15	37,5	9	22,5	9	22,5	7	17,5	4,5	17	42,5	18	45,0	4	10,0	6	15,0	32	80,0
Tübingen	62	23	37,1	13	21,0	16	25,8	10	16,1	4,8	45	72,6	13	21,0	4	6,5	9	14,5	51	82,3
Würzburg	63	16	25,4	18	28,6	13	20,6	16	25,4	5,2	43	68,3	12	19,0	6	9,5	9	14,3	47	74,6
Gesamt	1235	276	22,3	387	31,3	235	19,0	337	27,3	5,5	693	56,1	413	33,4	77	6,2	109	8,8	968	78,4

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

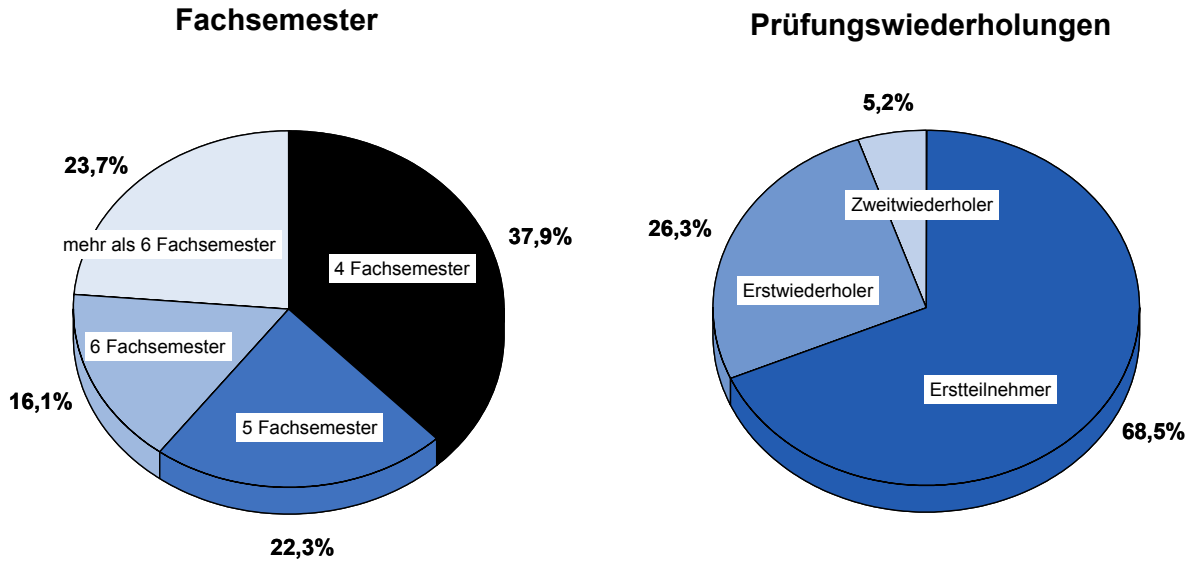
1.1.1.2 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Ersteilnehmer		Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen	
		4		5		6		> 6			erste		zweite		abs.		abs.			
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
Berlin	121	53	43,8	28	23,1	18	14,9	22	18,2	4,5	86	71,1	20	16,5	5	4,1	10	8,3	98	81,0
Bonn	97	29	29,9	26	26,8	14	14,4	28	28,9	4,9	62	63,9	31	32,0	3	3,1	8	8,2	70	72,2
Braunschweig	79	15	19,0	15	19,0	14	17,7	35	44,3	5,8	46	58,2	29	36,7	1	1,3	2	2,5	68	86,1
Düsseldorf	81	22	27,2	18	22,2	8	9,9	33	40,7	5,2	38	46,9	27	33,3	10	12,3	12	14,8	66	81,5
Erlangen	86	65	75,6	0	0,0	16	18,6	5	5,8	4,4	80	93,0	4	4,7	2	2,3	4	4,7	68	79,1
Frankfurt	98	44	44,9	14	14,3	14	14,3	26	26,5	4,9	72	73,5	21	21,4	5	5,1	10	10,2	76	77,6
Freiburg	69	47	68,1	0	0,0	19	27,5	3	4,3	4,5	60	87,0	9	13,0	0	0,0	1	1,4	53	76,8
Greifswald	71	42	59,2	9	12,7	7	9,9	13	18,3	4,7	57	80,3	12	16,9	2	2,8	3	4,2	61	85,9
Halle	93	63	67,7	1	1,1	25	26,9	4	4,3	4,7	92	98,9	0	0,0	1	1,1	1	1,1	76	81,7
Hamburg	40	14	35,0	1	2,5	5	12,5	20	50,0	5,5	26	65,0	9	22,5	5	12,5	6	15,0	31	77,5
Jena	65	51	78,5	0	0,0	10	15,4	4	6,2	4,4	62	95,4	0	0,0	3	4,6	2	3,1	45	69,2
Kiel	46	21	45,7	11	23,9	3	6,5	11	23,9	4,5	31	67,4	14	30,4	1	2,2	3	6,5	38	82,6
Leipzig	42	39	92,9	2	4,8	1	2,4	0	0,0	4,1	41	97,6	0	0,0	1	2,4	2	4,8	27	64,3
Mainz	32	4	12,5	3	9,4	4	12,5	21	65,6	6,9	22	68,8	10	31,3	0	0,0	3	9,4	24	75,0
Marburg	143	58	40,6	40	28,0	17	11,9	28	19,6	4,8	103	72,0	32	22,4	7	4,9	9	6,3	101	70,6
München	94	37	39,4	27	28,7	11	11,7	19	20,2	4,9	68	72,3	19	20,2	5	5,3	11	11,7	78	83,0
Münster	90	50	55,6	12	13,3	5	5,6	23	25,6	4,8	67	74,4	18	20,0	5	5,6	6	6,7	77	85,6
Regensburg	62	55	88,7	1	1,6	1	1,6	5	8,1	4,0	56	90,3	5	8,1	1	1,6	1	1,6	47	75,8
Saarbrücken	40	22	55,0	8	20,0	3	7,5	7	17,5	4,3	28	70,0	5	12,5	7	17,5	2	5,0	31	77,5
Tübingen	73	35	47,9	13	17,8	12	16,4	13	17,8	4,6	47	64,4	24	32,9	2	2,7	12	16,4	61	83,6
Würzburg	62	26	41,9	13	21,0	13	21,0	10	16,1	4,6	41	66,1	20	32,3	1	1,6	6	9,7	52	83,9
Gesamt	1584	792	50,0	242	15,3	220	13,9	330	20,8	4,7	1185	74,8	309	19,5	67	4,2	114	7,2	1248	78,8

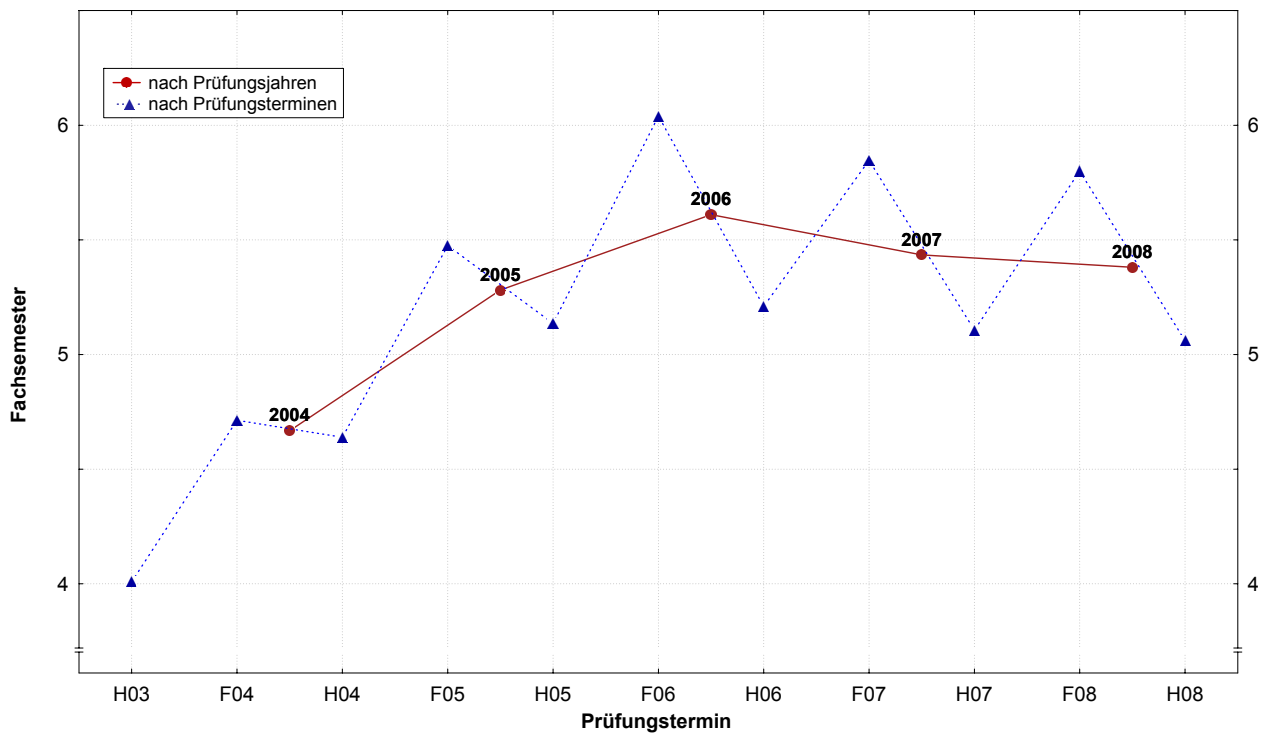
1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen im Jahr 2008



1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.1 Ergebnisübersicht

1.2.1.1 Frühjahr 2008

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
57,44	58,0	48	48,5	87	bis	99	sehr gut	16	1,9
				74	bis	86	gut	69	8,2
				61	bis	73	befriedigend	262	31,2
				48	bis	60	ausreichend	328	39,1
				0	bis	47	nicht ausreichend	164	19,5
				Summe				839	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (99 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
58,64	59,2	49	49,5	87	bis	99	sehr gut	4	0,4
				74	bis	86	gut	85	9,5
				62	bis	73	befriedigend	303	34,0
				49	bis	61	ausreichend	323	36,2
				0	bis	48	nicht ausreichend	177	19,8
				Summe				892	
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
49,24	61,6	40	50,0	70	bis	80	sehr gut	9	1,0
				60	bis	69	gut	119	12,8
				50	bis	59	befriedigend	329	35,3
				40	bis	49	ausreichend	338	36,2
				0	bis	39	nicht ausreichend	138	14,8
				Summe				933	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (79 Aufgaben)									
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl		
							abs.	in %	
47,35	59,9	39	49,4	69	bis	79	sehr gut	8	0,9
				59	bis	68	gut	76	8,7
				49	bis	58	befriedigend	313	35,6
				39	bis	48	ausreichend	345	39,3
				0	bis	38	nicht ausreichend	136	15,5
				Summe				878	
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung									
						Note	Anzahl		
							abs.	in % ¹	
						sehr gut	11	1,3	
						gut	74	9,1	
						befriedigend	441	54,1	
						ausreichend	289	35,5	
						Summe	815		

¹Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.1 Ergebnisübersicht

1.2.1.2 Herbst 2008

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)								
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
							abs.	in %
62,20	62,2	50	50,0	88 bis 100		sehr gut	22	1,6
				75 bis 87		gut	184	13,8
				63 bis 74		befriedigend	434	32,5
				50 bis 62		ausreichend	513	38,4
				0 bis 49		nicht ausreichend	183	13,7
				Summe			1336	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (100 Aufgaben)								
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
							abs.	in %
62,73	62,7	50	50,0	88 bis 100		sehr gut	20	1,5
				75 bis 87		gut	234	17,3
				63 bis 74		befriedigend	467	34,6
				50 bis 62		ausreichend	418	31,0
				0 bis 49		nicht ausreichend	211	15,6
				Summe			1350	
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (79 Aufgaben)								
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
							abs.	in %
49,39	62,5	40	50,6	70 bis 79		sehr gut	8	0,6
				60 bis 69		gut	167	12,6
				50 bis 59		befriedigend	498	37,5
				40 bis 49		ausreichend	475	35,7
				0 bis 39		nicht ausreichend	181	13,6
				Summe			1329	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)								
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
							abs.	in %
48,25	60,3	40	50,0	70 bis 80		sehr gut	15	1,1
				60 bis 69		gut	159	11,9
				50 bis 59		befriedigend	426	31,9
				40 bis 49		ausreichend	487	36,5
				0 bis 39		nicht ausreichend	247	18,5
				Summe			1334	
Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung								
						Note	Anzahl	
							abs.	in % ¹
						sehr gut	13	1,2
						gut	192	18,0
						befriedigend	545	51,0
						ausreichend	318	29,8
						Summe	1068	

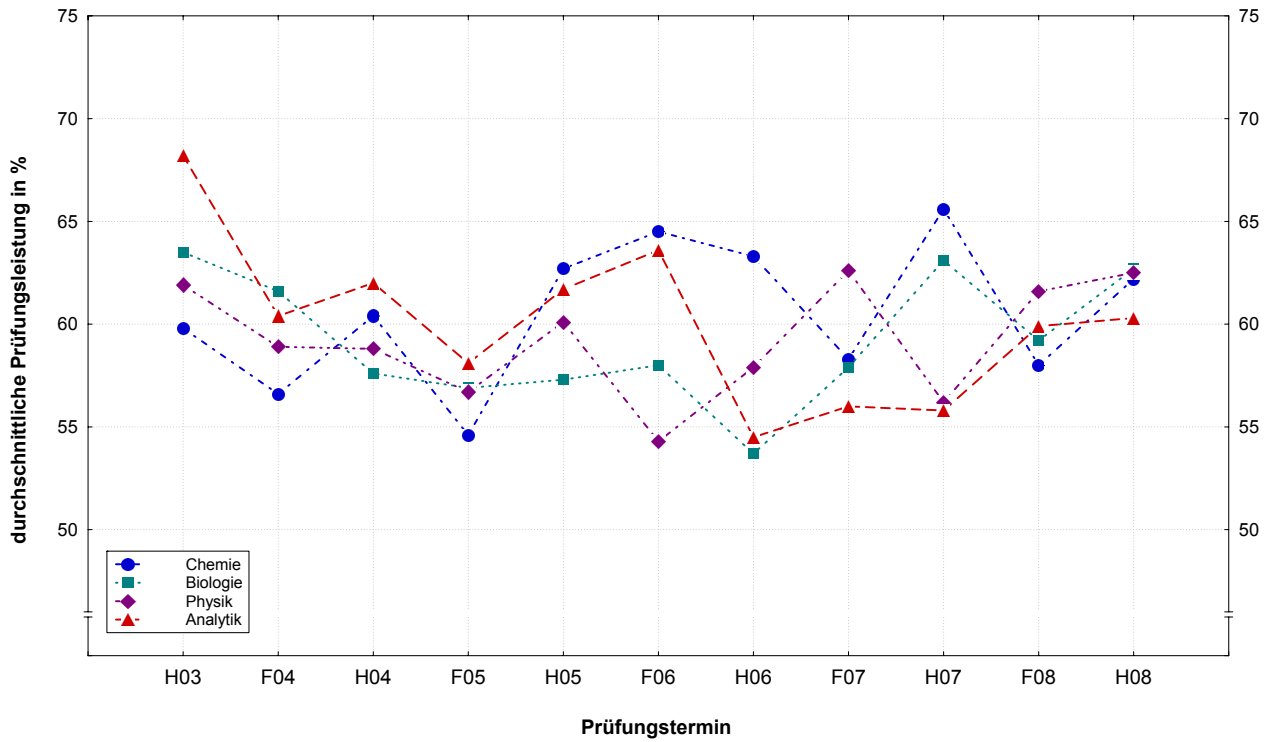
¹Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

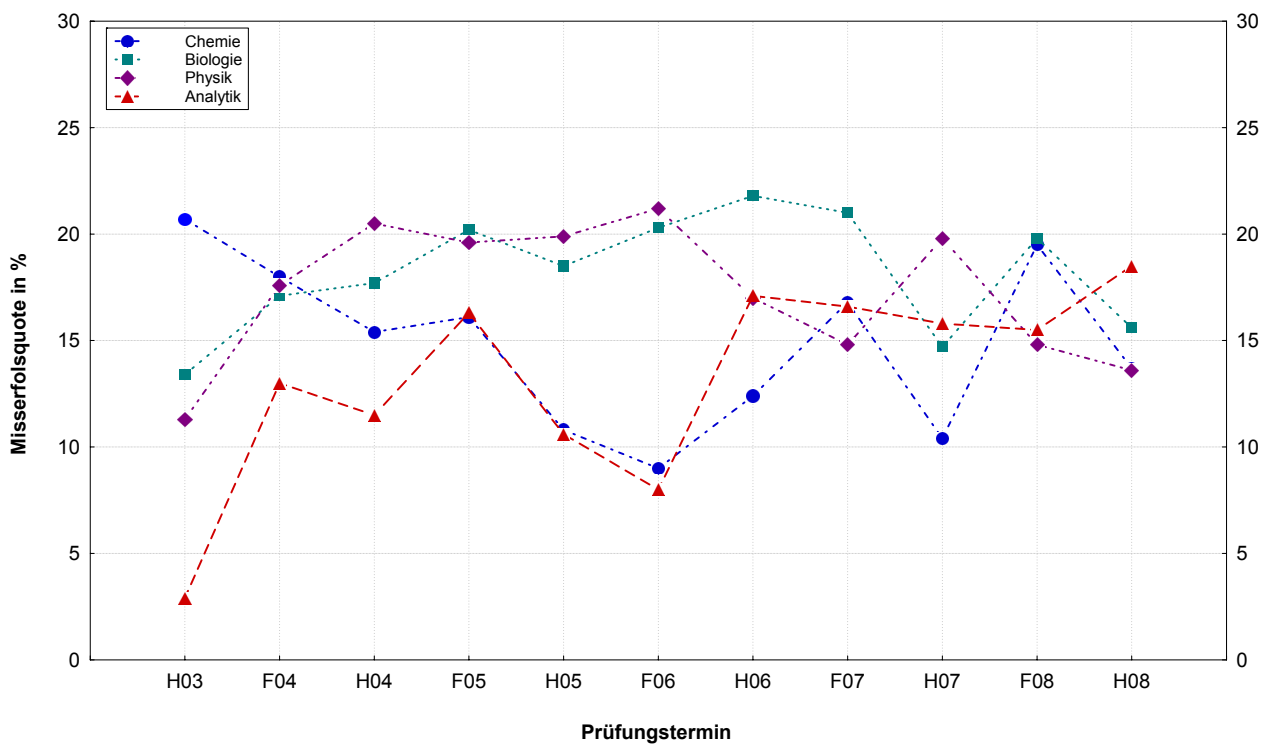
1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen



1.2.2.2 Misserfolgsquoten

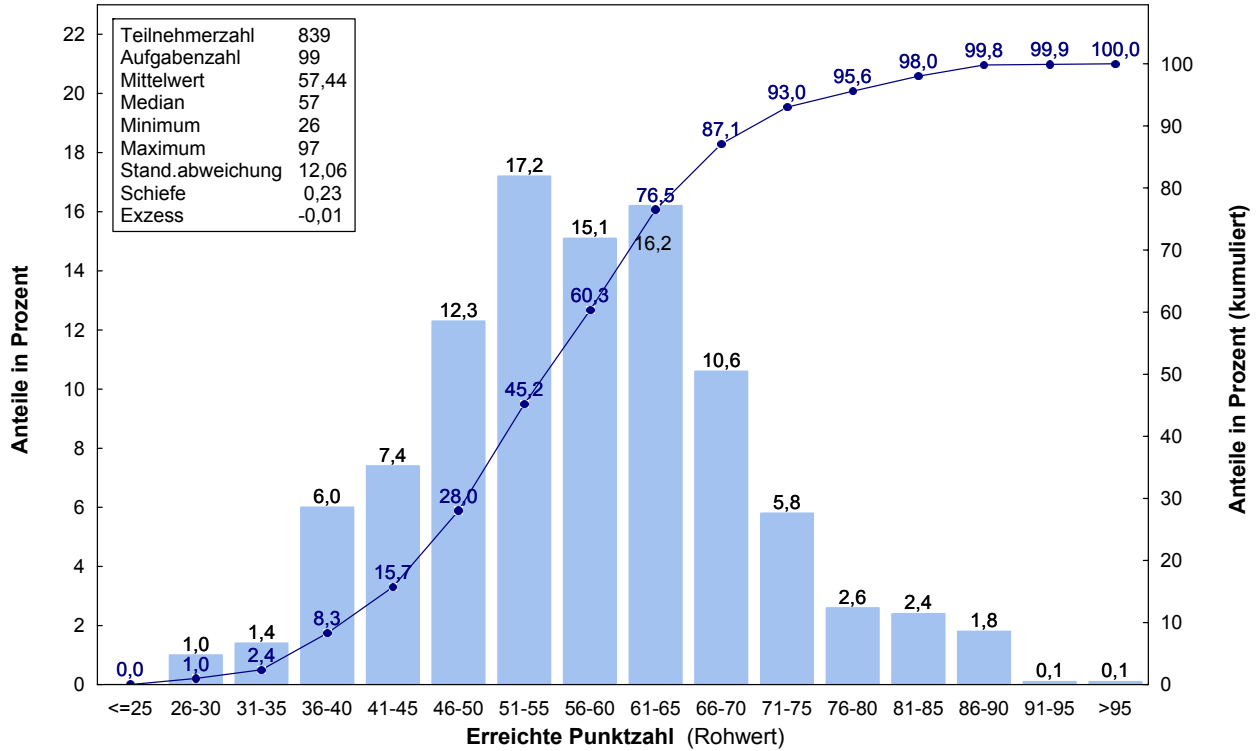


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

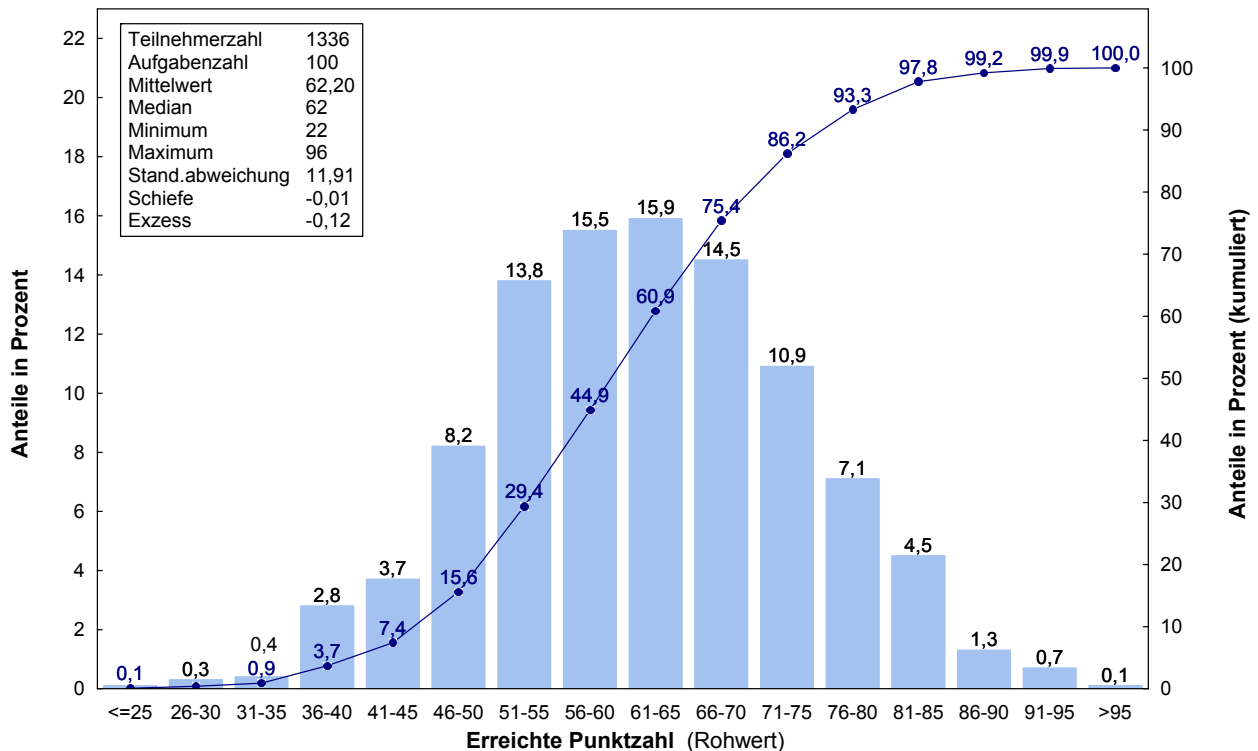
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.3.1.1 Frühjahr 2008



1.3.1.2 Herbst 2008

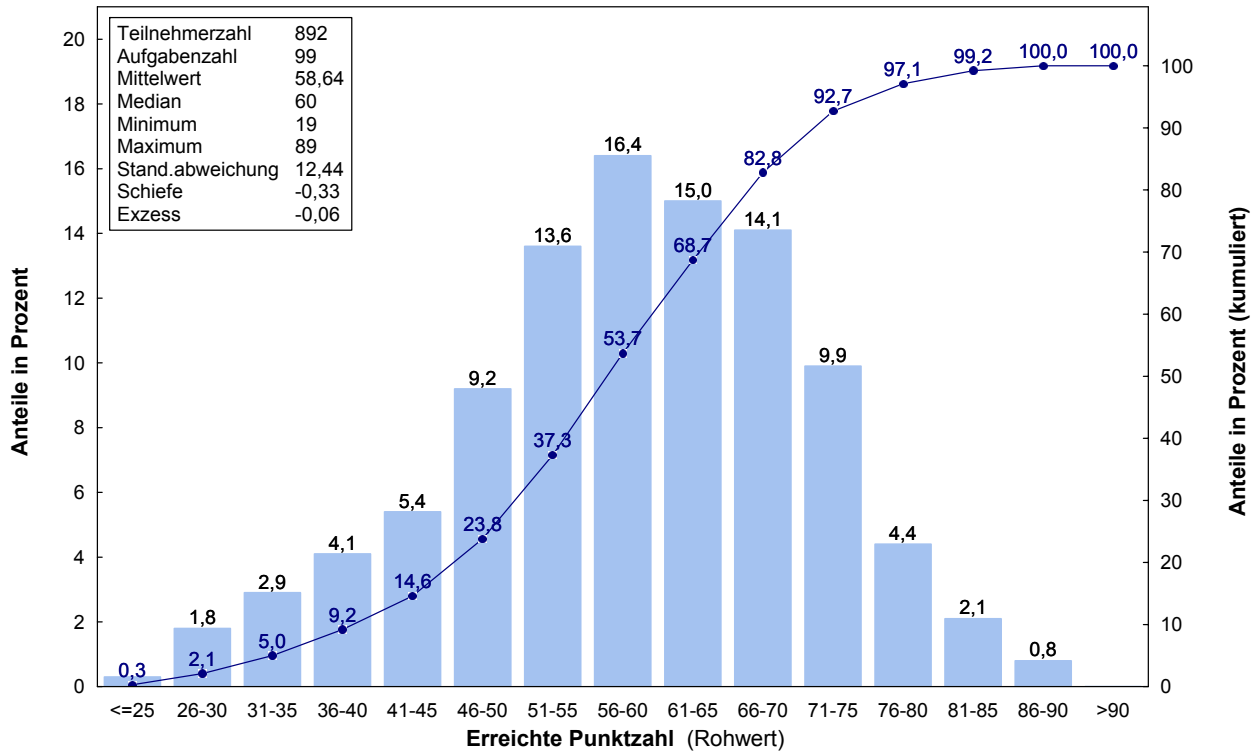


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

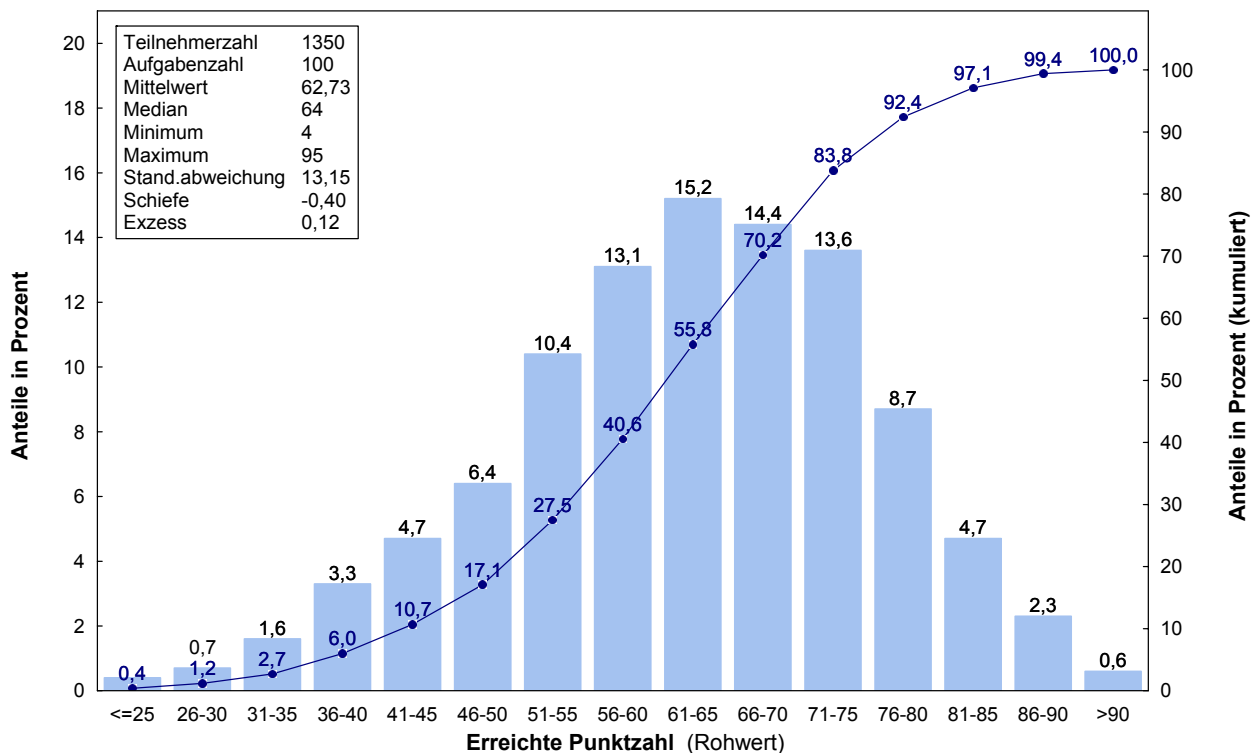
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.3.2.1 Frühjahr 2008



1.3.2.2 Herbst 2008

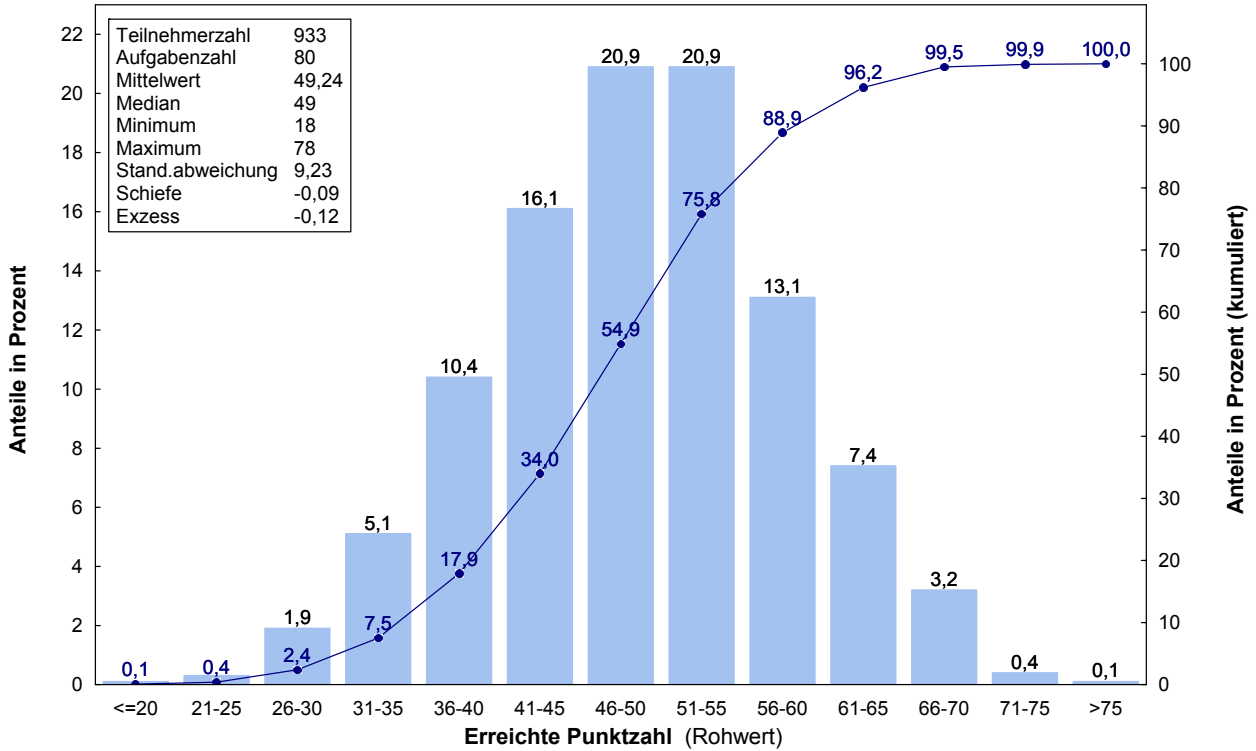


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

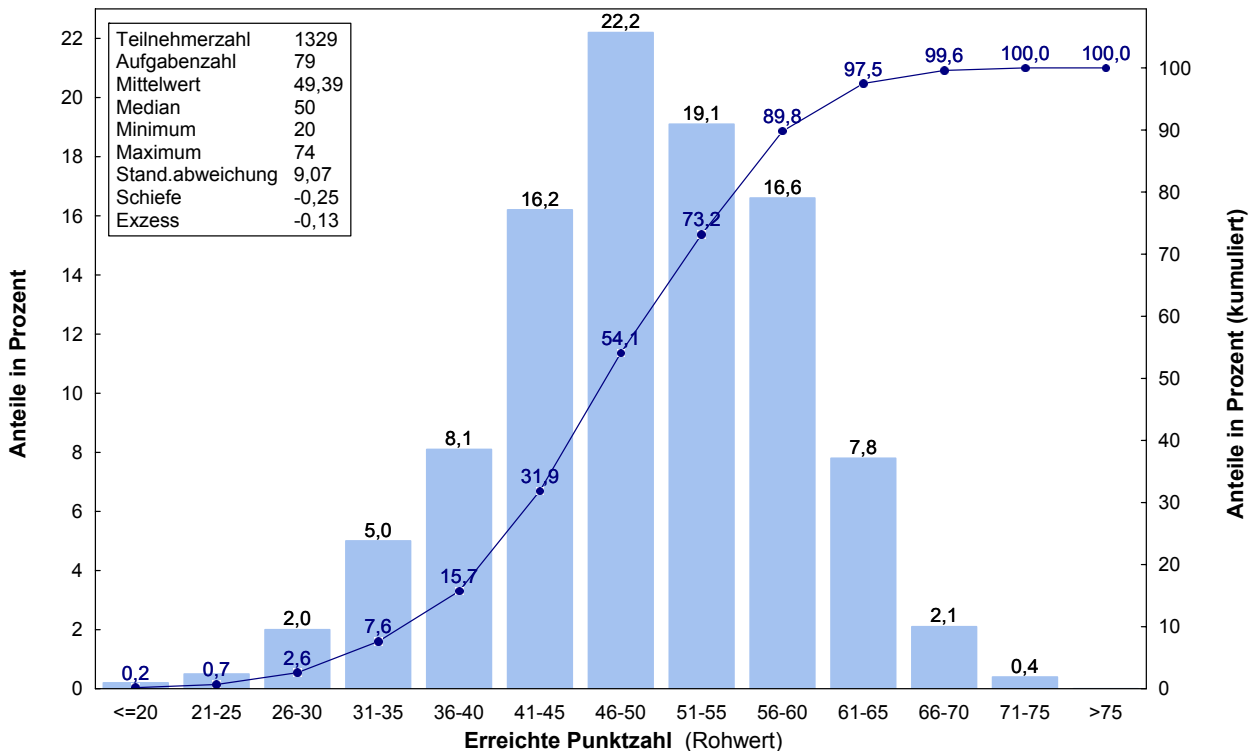
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.3.3.1 Frühjahr 2008



1.3.3.2 Herbst 2008

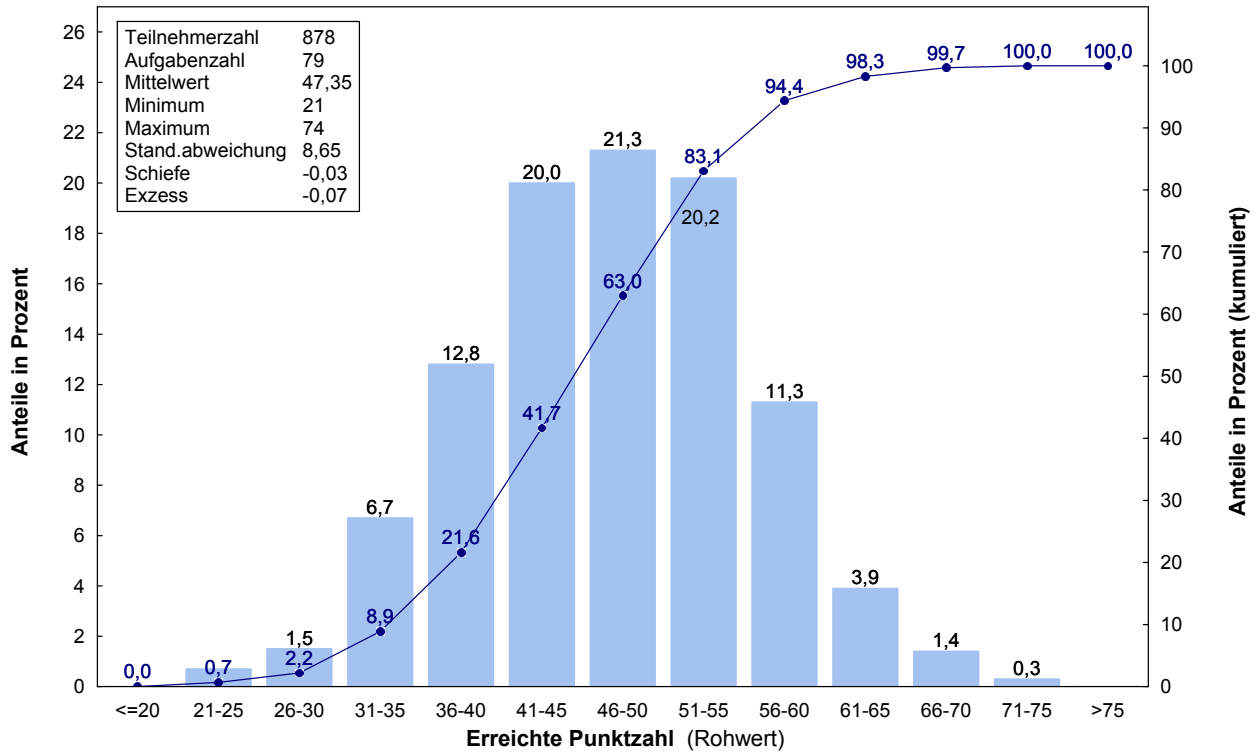


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

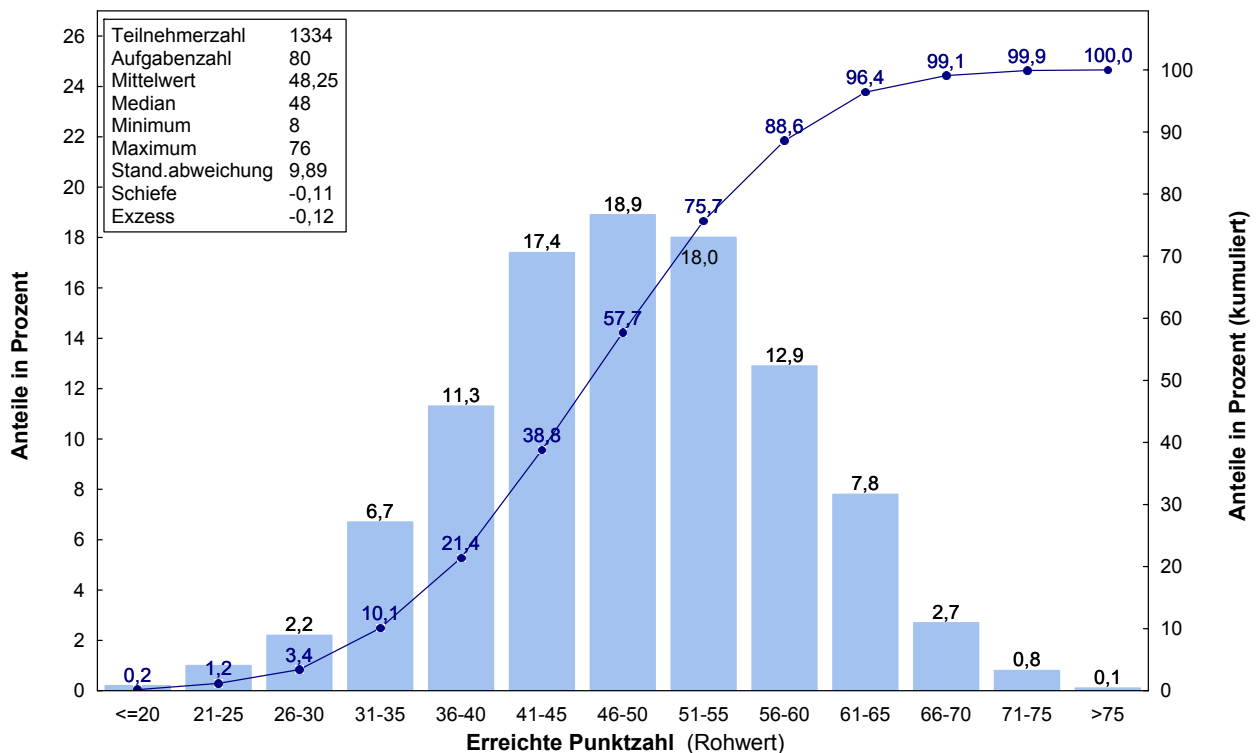
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.3.4.1 Frühjahr 2008



1.3.4.2 Herbst 2008



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.4.1.1 Frühjahr 2008

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (99 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	839	57,4	58,0	12,1	16	69	262	328	164	1,9	8,2	31,2	39,1	19,5
Deutsche	773	57,7	58,3	12,1	16	67	242	302	146	2,1	8,7	31,3	39,1	18,9
ausländische Studierende	66	53,9	54,5	10,5	0	2	20	26	18	0,0	3,0	30,3	39,4	27,3
weibliche Studierende	640	56,3	56,8	11,7	8	45	188	258	141	1,3	7,0	29,4	40,3	22,0
männliche Studierende	199	61,3	61,9	12,5	8	24	74	70	23	4,0	12,1	37,2	35,2	11,6
Ersteilnehmer	696	57,7	58,3	11,9	10	60	228	271	127	1,4	8,6	32,8	38,9	18,2
Erstwiederholer	126	56,7	57,3	13,3	6	9	30	50	31	4,8	7,1	23,8	39,7	24,6
Zweitwiederholer	17	52,8	53,4	8,6	0	0	4	7	6	0,0	0,0	23,5	41,2	35,3
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	270	61,2	61,8	12,5	8	38	103	86	35	3,0	14,1	38,1	31,9	13,0
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	209	58,8	59,4	10,5	2	18	81	81	27	1,0	8,6	38,8	38,8	12,9
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	107	53,4	53,9	10,0	0	1	28	53	25	0,0	0,9	26,2	49,5	23,4
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	110	51,2	51,7	10,6	0	3	16	51	40	0,0	2,7	14,5	46,4	36,4

1.4.1.2 Herbst 2008

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1336	62,2	62,2	11,9	22	184	434	513	183	1,6	13,8	32,5	38,4	13,7
Deutsche	1258	62,7	62,7	11,8	22	183	419	475	159	1,7	14,5	33,3	37,8	12,6
ausländische Studierende	78	54,2	54,2	11,0	0	1	15	38	24	0,0	1,3	19,2	48,7	30,8
weibliche Studierende	1059	61,5	61,5	11,6	14	126	345	414	160	1,3	11,9	32,6	39,1	15,1
männliche Studierende	277	64,9	64,9	12,6	8	58	89	99	23	2,9	20,9	32,1	35,7	8,3
Ersteilnehmer	1183	62,8	62,8	12,0	22	178	398	429	156	1,9	15,0	33,6	36,3	13,2
Erstwiederholer	126	57,1	57,1	9,6	0	4	27	74	21	0,0	3,2	21,4	58,7	16,7
Zweitwiederholer	27	59,6	59,6	12,3	0	2	9	10	6	0,0	7,4	33,3	37,0	22,2
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	787	66,6	66,6	11,1	22	166	322	236	41	2,8	21,1	40,9	30,0	5,2
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	152	56,6	56,6	10,7	0	8	36	66	42	0,0	5,3	23,7	43,4	27,6
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	133	56,6	56,6	8,3	0	2	26	83	22	0,0	1,5	19,5	62,4	16,5
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	111	51,6	51,6	10,0	0	2	14	44	51	0,0	1,8	12,6	39,6	45,9

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.4.2.1 Frühjahr 2008

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (99 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	892	58,6	59,2	12,4	4	85	303	323	177	0,4	9,5	34,0	36,2	19,8
Deutsche	814	59,1	59,7	12,4	4	83	285	289	153	0,5	10,2	35,0	35,5	18,8
ausländische Studierende	78	53,4	53,9	11,3	0	2	18	34	24	0,0	2,6	23,1	43,6	30,8
weibliche Studierende	675	58,4	59,0	12,2	3	59	227	251	135	0,4	8,7	33,6	37,2	20,0
männliche Studierende	217	59,5	60,1	13,1	1	26	76	72	42	0,5	12,0	35,0	33,2	19,4
Ersteilnehmer	694	58,6	59,2	12,7	3	63	248	235	145	0,4	9,1	35,7	33,9	20,9
Erstwiederholer	174	59,1	59,7	11,5	1	21	48	76	28	0,6	12,1	27,6	43,7	16,1
Zweitwiederholer	24	56,3	56,9	10,4	0	1	7	12	4	0,0	4,2	29,2	50,0	16,7
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	272	63,5	64,1	11,1	3	39	122	84	24	1,1	14,3	44,9	30,9	8,8
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	208	59,8	60,4	11,7	0	18	88	68	34	0,0	8,7	42,3	32,7	16,3
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	105	53,6	54,2	11,1	0	2	21	51	31	0,0	1,9	20,0	48,6	29,5
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	109	48,8	49,3	12,9	0	4	17	32	56	0,0	3,7	15,6	29,4	51,4

1.4.2.2 Herbst 2008

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (100 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1350	62,7	62,7	13,2	20	234	467	418	211	1,5	17,3	34,6	31,0	15,6
Deutsche	1264	63,4	63,4	13,0	20	234	444	380	186	1,6	18,5	35,1	30,1	14,7
ausländische Studierende	86	53,4	53,4	11,9	0	0	23	38	25	0,0	0,0	26,7	44,2	29,1
weibliche Studierende	1054	62,3	62,3	13,2	16	170	372	324	172	1,5	16,1	35,3	30,7	16,3
männliche Studierende	296	64,1	64,1	13,1	4	64	95	94	39	1,4	21,6	32,1	31,8	13,2
Ersteilnehmer	1171	63,6	63,6	13,3	20	230	409	342	170	1,7	19,6	34,9	29,2	14,5
Erstwiederholer	157	57,3	57,3	10,8	0	3	52	69	33	0,0	1,9	33,1	43,9	21,0
Zweitwiederholer	22	55,8	55,8	11,4	0	1	6	7	8	0,0	4,5	27,3	31,8	36,4
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	783	68,3	68,3	11,1	20	216	320	188	39	2,6	27,6	40,9	24,0	5,0
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	150	55,9	55,9	12,2	0	7	40	58	45	0,0	4,7	26,7	38,7	30,0
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	127	56,4	56,4	10,8	0	6	32	55	34	0,0	4,7	25,2	43,3	26,8
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	111	49,2	49,2	12,1	0	1	17	41	52	0,0	0,9	15,3	36,9	46,8

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.4.3.1 Frühjahr 2008

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	933	49,2	61,6	9,2	9	119	329	338	138	1,0	12,8	35,3	36,2	14,8
Deutsche	852	49,8	62,2	9,1	9	117	311	303	112	1,1	13,7	36,5	35,6	13,1
ausländische Studierende	81	43,6	54,5	9,0	0	2	18	35	26	0,0	2,5	22,2	43,2	32,1
weibliche Studierende	723	48,3	60,3	8,7	3	66	253	286	115	0,4	9,1	35,0	39,6	15,9
männliche Studierende	210	52,6	65,8	10,1	6	53	76	52	23	2,9	25,2	36,2	24,8	11,0
Ersteilnehmer	686	49,2	61,5	9,5	7	95	237	242	105	1,0	13,8	34,5	35,3	15,3
Erstwiederholer	206	49,0	61,3	8,3	2	20	71	86	27	1,0	9,7	34,5	41,7	13,1
Zweitwiederholer	41	50,5	63,2	8,9	0	4	21	10	6	0,0	9,8	51,2	24,4	14,6
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	265	52,7	65,9	9,1	6	58	101	81	19	2,3	21,9	38,1	30,6	7,2
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	205	50,5	63,1	7,6	0	27	89	73	16	0,0	13,2	43,4	35,6	7,8
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	108	46,0	57,5	9,5	1	7	31	45	24	0,9	6,5	28,7	41,7	22,2
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	108	41,5	51,8	8,3	0	3	16	43	46	0,0	2,8	14,8	39,8	42,6

1.4.3.2 Herbst 2008

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (79 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1329	49,4	62,5	9,1	8	167	498	475	181	0,6	12,6	37,5	35,7	13,6
Deutsche	1239	49,9	63,2	8,9	8	165	482	436	148	0,6	13,3	38,9	35,2	11,9
ausländische Studierende	90	42,5	53,7	8,0	0	2	16	39	33	0,0	2,2	17,8	43,3	36,7
weibliche Studierende	1042	48,8	61,8	8,9	4	110	389	385	154	0,4	10,6	37,3	36,9	14,8
männliche Studierende	287	51,4	65,1	9,3	4	57	109	90	27	1,4	19,9	38,0	31,4	9,4
Ersteilnehmer	1180	49,9	63,2	9,1	8	162	467	392	151	0,7	13,7	39,6	33,2	12,8
Erstwiederholer	126	44,9	56,8	7,6	0	5	24	68	29	0,0	4,0	19,0	54,0	23,0
Zweitwiederholer	23	47,2	59,8	5,0	0	0	7	15	1	0,0	0,0	30,4	65,2	4,3
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	782	53,0	67,1	7,9	8	149	376	215	34	1,0	19,1	48,1	27,5	4,3
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	156	45,3	57,3	8,8	0	9	47	58	42	0,0	5,8	30,1	37,2	26,9
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	127	45,4	57,5	7,9	0	3	31	73	20	0,0	2,4	24,4	57,5	15,7
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	115	40,3	51,0	7,6	0	1	13	46	55	0,0	0,9	11,3	40,0	47,8

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.4.4.1 Frühjahr 2008

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (79 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	878	47,4	59,9	8,7	8	76	313	345	136	0,9	8,7	35,6	39,3	15,5
Deutsche	801	47,6	60,2	8,7	8	72	295	304	122	1,0	9,0	36,8	38,0	15,2
ausländische Studierende	77	44,8	56,8	7,5	0	4	18	41	14	0,0	5,2	23,4	53,2	18,2
weibliche Studierende	670	46,8	59,2	8,3	3	53	228	279	107	0,4	7,9	34,0	41,6	16,0
männliche Studierende	208	49,2	62,3	9,5	5	23	85	66	29	2,4	11,1	40,9	31,7	13,9
Ersteilnehmer	679	47,4	60,0	9,0	8	62	236	264	109	1,2	9,1	34,8	38,9	16,1
Erstwiederholer	175	47,4	60,1	7,4	0	13	66	75	21	0,0	7,4	37,7	42,9	12,0
Zweitwiederholer	24	46,4	58,8	8,5	0	1	11	6	6	0,0	4,2	45,8	25,0	25,0
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	272	49,9	63,2	8,9	5	42	105	88	32	1,8	15,4	38,6	32,4	11,8
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	204	47,7	60,4	8,9	2	15	83	75	29	1,0	7,4	40,7	36,8	14,2
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	102	44,2	56,0	7,7	1	3	21	57	20	1,0	2,9	20,6	55,9	19,6
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	101	43,0	54,4	7,9	0	2	27	44	28	0,0	2,0	26,7	43,6	27,7

1.4.4.2 Herbst 2008

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)														
	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1334	48,3	60,3	9,9	15	159	426	487	247	1,1	11,9	31,9	36,5	18,5
Deutsche	1260	48,8	61,0	9,7	15	158	419	459	209	1,2	12,5	33,3	36,4	16,6
ausländische Studierende	74	39,3	49,1	8,0	0	1	7	28	38	0,0	1,4	9,5	37,8	51,4
weibliche Studierende	1043	47,8	59,8	9,7	11	112	331	383	206	1,1	10,7	31,7	36,7	19,8
männliche Studierende	291	49,8	62,2	10,5	4	47	95	104	41	1,4	16,2	32,6	35,7	14,1
Ersteilnehmer	1202	48,7	60,8	10,0	15	154	398	422	213	1,2	12,8	33,1	35,1	17,7
Erstwiederholer	113	44,7	55,9	8,0	0	4	25	57	27	0,0	3,5	22,1	50,4	23,9
Zweitwiederholer	19	42,8	53,6	9,2	0	1	3	8	7	0,0	5,3	15,8	42,1	36,8
Ersteilnehmer mit 4 Fachsemestern	790	51,8	64,8	9,3	15	144	335	212	84	1,9	18,2	42,4	26,8	10,6
Ersteilnehmer mit 5 Fachsemestern	156	43,2	54,0	8,5	0	6	27	77	46	0,0	3,8	17,3	49,4	29,5
Ersteilnehmer mit 6 Fachsemestern	136	43,5	54,4	7,5	0	2	22	79	33	0,0	1,5	16,2	58,1	24,3
Ersteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	120	40,7	50,9	8,3	0	2	14	54	50	0,0	1,7	11,7	45,0	41,7

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.5.1.1 Frühjahr 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	68	60,9	61,5	9,8	1	8	29	24	6	1,5	11,8	42,6	35,3	8,8
Bonn	73	55,2	55,7	11,7	0	6	17	35	15	0,0	8,2	23,3	47,9	20,5
Braunschweig	53	60,1	60,7	10,8	2	6	12	29	4	3,8	11,3	22,6	54,7	7,5
Düsseldorf	66	53,2	53,7	10,2	0	2	15	30	19	0,0	3,0	22,7	45,5	28,8
Erlangen	7	56,3	56,9	13,5	0	2	0	2	3	0,0	28,6	0,0	28,6	42,9
Frankfurt	66	60,4	61,0	8,5	0	5	28	31	2	0,0	7,6	42,4	47,0	3,0
Freiburg	34	71,6	72,3	10,4	5	10	16	3	0	14,7	29,4	47,1	8,8	0,0
Greifswald	37	51,8	52,3	11,7	0	1	10	15	11	0,0	2,7	27,0	40,5	29,7
Halle	8	58,0	58,6	12,9	0	1	3	3	1	0,0	12,5	37,5	37,5	12,5
Hamburg	22	55,4	55,9	7,9	0	0	7	12	3	0,0	0,0	31,8	54,5	13,6
Jena	3	49,3	49,8	9,0	0	0	0	2	1	0,0	0,0	0,0	66,7	33,3
Kiel	33	54,2	54,7	13,0	1	1	11	10	10	3,0	3,0	33,3	30,3	30,3
Leipzig	4	55,3	55,8	6,6	0	0	2	1	1	0,0	0,0	50,0	25,0	25,0
Mainz	33	61,2	61,8	11,2	0	5	13	12	3	0,0	15,2	39,4	36,4	9,1
Marburg	84	53,5	54,0	11,8	2	2	18	38	24	2,4	2,4	21,4	45,2	28,6
München	62	58,8	59,4	13,0	2	7	18	21	14	3,2	11,3	29,0	33,9	22,6
Münster	56	59,0	59,6	14,3	1	7	18	16	14	1,8	12,5	32,1	28,6	25,0
Regensburg	10	52,3	52,8	10,1	0	0	4	2	4	0,0	0,0	40,0	20,0	40,0
Saarbrücken	22	57,8	58,4	14,3	1	1	9	6	5	4,5	4,5	40,9	27,3	22,7
Tübingen	54	51,7	52,2	9,8	0	0	14	20	20	0,0	0,0	25,9	37,0	37,0
Würzburg	44	61,6	62,2	11,8	1	5	18	16	4	2,3	11,4	40,9	36,4	9,1
Gesamt	839	57,4	58,0	12,1	16	69	262	328	164	1,9	8,2	31,2	39,1	19,5

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.5.1.2 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	93	60,2	60,2	10,1	0	7	29	45	12	0,0	7,5	31,2	48,4	12,9
Bonn	77	60,8	60,8	10,2	0	6	27	37	7	0,0	7,8	35,1	48,1	9,1
Braunschweig	50	60,0	60,0	11,9	2	5	11	21	11	4,0	10,0	22,0	42,0	22,0
Düsseldorf	57	58,6	58,6	14,4	1	9	14	17	16	1,8	15,8	24,6	29,8	28,1
Erlangen	83	63,4	63,4	9,6	1	7	34	36	5	1,2	8,4	41,0	43,4	6,0
Frankfurt	74	65,8	65,8	11,1	1	18	25	23	7	1,4	24,3	33,8	31,1	9,5
Freiburg	60	71,1	71,1	9,0	2	21	26	11	0	3,3	35,0	43,3	18,3	0,0
Greifswald	67	62,4	62,4	13,7	2	10	20	22	13	3,0	14,9	29,9	32,8	19,4
Halle	92	61,8	61,8	12,2	3	13	25	42	9	3,3	14,1	27,2	45,7	9,8
Hamburg	26	63,0	63,0	12,8	0	6	7	8	5	0,0	23,1	26,9	30,8	19,2
Jena	64	63,4	63,4	11,7	2	11	16	27	8	3,1	17,2	25,0	42,2	12,5
Kiel	36	62,9	62,9	11,5	1	4	12	17	2	2,8	11,1	33,3	47,2	5,6
Leipzig	41	62,0	62,0	13,8	0	7	12	17	5	0,0	17,1	29,3	41,5	12,2
Mainz	23	64,2	64,2	10,6	1	2	9	10	1	4,3	8,7	39,1	43,5	4,3
Marburg	124	57,0	57,0	11,6	1	8	27	56	32	0,8	6,5	21,8	45,2	25,8
München	81	60,6	60,6	13,2	0	9	32	22	18	0,0	11,1	39,5	27,2	22,2
Münster	83	63,4	63,4	12,6	1	15	27	26	14	1,2	18,1	32,5	31,3	16,9
Regensburg	61	67,4	67,4	8,3	0	12	29	20	0	0,0	19,7	47,5	32,8	0,0
Saarbrücken	33	61,2	61,2	12,3	2	2	11	12	6	6,1	6,1	33,3	36,4	18,2
Tübingen	66	59,8	59,8	11,2	1	6	20	29	10	1,5	9,1	30,3	43,9	15,2
Würzburg	45	64,9	64,9	10,3	1	6	21	15	2	2,2	13,3	46,7	33,3	4,4
Gesamt	1336	62,2	62,2	11,9	22	184	434	513	183	1,6	13,8	32,5	38,4	13,7

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.5.2.1 Frühjahr 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	76	59,0	59,6	11,7	0	6	28	26	16	0,0	7,9	36,8	34,2	21,1
Bonn	85	55,1	55,7	12,7	0	5	21	37	22	0,0	5,9	24,7	43,5	25,9
Braunschweig	71	56,6	57,2	15,0	1	10	15	25	20	1,4	14,1	21,1	35,2	28,2
Düsseldorf	68	55,1	55,6	12,0	0	2	20	29	17	0,0	2,9	29,4	42,6	25,0
Erlangen	9	56,6	57,1	14,1	0	2	1	3	3	0,0	22,2	11,1	33,3	33,3
Frankfurt	74	56,3	56,8	12,5	0	3	26	26	19	0,0	4,1	35,1	35,1	25,7
Freiburg	19	66,3	67,0	8,1	1	1	11	6	0	5,3	5,3	57,9	31,6	0,0
Greifswald	33	61,9	62,6	7,4	0	2	15	15	1	0,0	6,1	45,5	45,5	3,0
Halle	7	59,4	60,0	12,3	0	0	4	2	1	0,0	0,0	57,1	28,6	14,3
Hamburg	40	60,0	60,6	11,7	0	4	16	14	6	0,0	10,0	40,0	35,0	15,0
Jena ¹	1													
Kiel	38	58,1	58,7	13,0	1	2	16	6	13	2,6	5,3	42,1	15,8	34,2
Leipzig	5	54,6	55,2	14,5	0	1	1	1	2	0,0	20,0	20,0	20,0	40,0
Mainz	31	62,3	62,9	12,8	0	8	9	10	4	0,0	25,8	29,0	32,3	12,9
Marburg	79	59,3	59,9	12,4	0	8	27	32	12	0,0	10,1	34,2	40,5	15,2
München	58	63,6	64,2	9,5	0	9	27	18	4	0,0	15,5	46,6	31,0	6,9
Münster	63	61,1	61,8	14,3	1	11	21	18	12	1,6	17,5	33,3	28,6	19,0
Regensburg	9	57,1	57,7	9,9	0	0	4	3	2	0,0	0,0	44,4	33,3	22,2
Saarbrücken	26	56,8	57,4	13,3	0	2	6	13	5	0,0	7,7	23,1	50,0	19,2
Tübingen	51	59,7	60,3	11,6	0	6	18	18	9	0,0	11,8	35,3	35,3	17,6
Würzburg	49	58,4	59,0	11,0	0	3	17	20	9	0,0	6,1	34,7	40,8	18,4
Gesamt	892	58,6	59,2	12,4	4	85	303	323	177	0,4	9,5	34,0	36,2	19,8

¹Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.5.2.2 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	97	61,2	61,2	12,2	1	14	29	38	15	1,0	14,4	29,9	39,2	15,5
Bonn	82	60,4	60,4	11,9	1	5	36	24	16	1,2	6,1	43,9	29,3	19,5
Braunschweig	67	52,6	52,6	13,6	1	3	9	26	28	1,5	4,5	13,4	38,8	41,8
Düsseldorf	58	57,4	57,4	17,6	0	13	11	14	20	0,0	22,4	19,0	24,1	34,5
Erlangen	83	62,7	62,7	11,0	1	11	33	29	9	1,2	13,3	39,8	34,9	10,8
Frankfurt	92	60,3	60,3	12,8	0	15	24	37	16	0,0	16,3	26,1	40,2	17,4
Freiburg	61	72,5	72,5	9,9	4	21	27	8	1	6,6	34,4	44,3	13,1	1,6
Greifswald	58	65,9	65,9	10,9	2	10	21	23	2	3,4	17,2	36,2	39,7	3,4
Halle	92	64,9	64,9	13,7	3	21	32	26	10	3,3	22,8	34,8	28,3	10,9
Hamburg	34	52,1	52,1	15,5	0	3	5	11	15	0,0	8,8	14,7	32,4	44,1
Jena	62	70,4	70,4	9,5	2	17	26	17	0	3,2	27,4	41,9	27,4	0,0
Kiel	40	59,6	59,6	12,9	0	4	14	12	10	0,0	10,0	35,0	30,0	25,0
Leipzig	42	65,7	65,7	12,4	0	12	12	14	4	0,0	28,6	28,6	33,3	9,5
Mainz	26	62,7	62,7	16,0	2	2	10	6	6	7,7	7,7	38,5	23,1	23,1
Marburg	112	58,4	58,4	12,7	1	10	35	33	33	0,9	8,9	31,3	29,5	29,5
München	71	64,8	64,8	10,7	1	12	29	26	3	1,4	16,9	40,8	36,6	4,2
Münster	79	65,4	65,4	12,9	0	18	32	21	8	0,0	22,8	40,5	26,6	10,1
Regensburg	58	68,5	68,5	8,9	0	16	31	9	2	0,0	27,6	53,4	15,5	3,4
Saarbrücken	32	61,9	61,9	13,9	1	6	10	8	7	3,1	18,8	31,3	25,0	21,9
Tübingen	55	65,0	65,0	10,7	0	14	15	22	4	0,0	25,5	27,3	40,0	7,3
Würzburg	49	65,9	65,9	9,4	0	7	26	14	2	0,0	14,3	53,1	28,6	4,1
Gesamt	1350	62,7	62,7	13,2	20	234	467	418	211	1,5	17,3	34,6	31,0	15,6

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.5.3.1 Frühjahr 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	83	48,6	60,7	8,8	1	7	27	37	11	1,2	8,4	32,5	44,6	13,3
Bonn	86	50,8	63,5	8,4	0	14	35	28	9	0,0	16,3	40,7	32,6	10,5
Braunschweig	75	45,9	57,3	8,9	0	8	17	33	17	0,0	10,7	22,7	44,0	22,7
Düsseldorf	64	46,2	57,7	9,4	0	6	17	26	15	0,0	9,4	26,6	40,6	23,4
Erlangen	11	49,0	61,3	11,9	0	3	3	2	3	0,0	27,3	27,3	18,2	27,3
Frankfurt	80	48,1	60,1	7,9	0	5	34	30	11	0,0	6,3	42,5	37,5	13,8
Freiburg	28	55,9	69,8	7,9	2	7	12	7	0	7,1	25,0	42,9	25,0	0,0
Greifswald	35	53,1	66,4	6,6	0	5	21	7	2	0,0	14,3	60,0	20,0	5,7
Halle	10	51,8	64,8	7,0	0	2	4	4	0	0,0	20,0	40,0	40,0	0,0
Hamburg	23	48,5	60,6	7,3	0	1	8	11	3	0,0	4,3	34,8	47,8	13,0
Jena	3	52,3	65,4	4,9	0	0	2	1	0	0,0	0,0	66,7	33,3	0,0
Kiel	35	49,5	61,9	10,1	1	4	12	13	5	2,9	11,4	34,3	37,1	14,3
Leipzig	2	41,0	51,3	1,4	0	0	0	2	0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Mainz	37	49,9	62,4	8,8	0	4	17	10	6	0,0	10,8	45,9	27,0	16,2
Marburg	92	49,4	61,8	9,0	1	10	31	36	14	1,1	10,9	33,7	39,1	15,2
München	59	51,9	64,9	9,7	2	10	22	17	8	3,4	16,9	37,3	28,8	13,6
Münster	60	52,1	65,1	10,7	1	16	19	16	8	1,7	26,7	31,7	26,7	13,3
Regensburg	10	47,1	58,9	7,8	0	1	3	4	2	0,0	10,0	30,0	40,0	20,0
Saarbrücken	35	44,7	55,9	9,9	0	2	8	16	9	0,0	5,7	22,9	45,7	25,7
Tübingen	52	51,3	64,1	9,0	0	11	21	14	6	0,0	21,2	40,4	26,9	11,5
Würzburg	53	46,3	57,8	9,5	1	3	16	24	9	1,9	5,7	30,2	45,3	17,0
Gesamt	933	49,2	61,6	9,2	9	119	329	338	138	1,0	12,8	35,3	36,2	14,8

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.5.3.2 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	103	48,1	60,8	9,5	0	13	36	31	23	0,0	12,6	35,0	30,1	22,3
Bonn	71	48,0	60,8	7,4	0	6	19	39	7	0,0	8,5	26,8	54,9	9,9
Braunschweig	59	44,3	56,0	9,6	1	1	14	23	20	1,7	1,7	23,7	39,0	33,9
Düsseldorf	61	45,2	57,2	11,8	0	7	17	16	21	0,0	11,5	27,9	26,2	34,4
Erlangen	81	50,4	63,8	7,3	1	5	43	26	6	1,2	6,2	53,1	32,1	7,4
Frankfurt	85	48,2	61,0	9,1	0	10	29	30	16	0,0	11,8	34,1	35,3	18,8
Freiburg	58	55,5	70,3	7,6	1	14	30	12	1	1,7	24,1	51,7	20,7	1,7
Greifswald	57	49,7	62,9	8,2	0	8	17	27	5	0,0	14,0	29,8	47,4	8,8
Halle	92	51,9	65,7	6,5	0	12	44	35	1	0,0	13,0	47,8	38,0	1,1
Hamburg	34	47,3	59,8	7,1	0	2	13	14	5	0,0	5,9	38,2	41,2	14,7
Jena	62	52,6	66,6	7,9	1	13	27	20	1	1,6	21,0	43,5	32,3	1,6
Kiel	33	50,5	63,9	7,9	0	4	16	11	2	0,0	12,1	48,5	33,3	6,1
Leipzig	41	50,9	64,4	9,1	2	6	12	19	2	4,9	14,6	29,3	46,3	4,9
Mainz	30	46,0	58,2	9,6	0	2	7	13	8	0,0	6,7	23,3	43,3	26,7
Marburg	116	45,7	57,8	8,9	0	4	39	46	27	0,0	3,4	33,6	39,7	23,3
München	76	51,4	65,1	8,4	0	13	31	28	4	0,0	17,1	40,8	36,8	5,3
Münster	76	52,3	66,2	9,9	1	20	28	17	10	1,3	26,3	36,8	22,4	13,2
Regensburg	56	51,6	65,3	8,6	0	12	23	16	5	0,0	21,4	41,1	28,6	8,9
Saarbrücken	35	46,9	59,3	10,8	0	5	12	9	9	0,0	14,3	34,3	25,7	25,7
Tübingen	52	51,6	65,3	7,7	1	4	24	21	2	1,9	7,7	46,2	40,4	3,8
Würzburg	51	49,3	62,4	8,5	0	6	17	22	6	0,0	11,8	33,3	43,1	11,8
Gesamt	1329	49,4	62,5	9,1	8	167	498	475	181	0,6	12,6	37,5	35,7	13,6

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.5.4.1 Frühjahr 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	68	48,6	61,5	8,3	1	7	29	24	7	1,5	10,3	42,6	35,3	10,3
Bonn	75	45,3	57,3	8,2	2	3	15	43	12	2,7	4,0	20,0	57,3	16,0
Braunschweig	53	50,8	64,4	7,6	2	5	25	20	1	3,8	9,4	47,2	37,7	1,9
Düsseldorf	68	46,1	58,4	9,5	0	6	22	25	15	0,0	8,8	32,4	36,8	22,1
Erlangen	10	43,5	55,1	7,7	0	0	3	4	3	0,0	0,0	30,0	40,0	30,0
Frankfurt	71	47,4	60,0	7,8	0	5	26	31	9	0,0	7,0	36,6	43,7	12,7
Freiburg	17	52,2	66,0	6,6	0	4	8	5	0	0,0	23,5	47,1	29,4	0,0
Greifswald	44	46,3	58,6	7,7	0	1	19	17	7	0,0	2,3	43,2	38,6	15,9
Halle	11	48,5	61,3	10,4	0	2	4	3	2	0,0	18,2	36,4	27,3	18,2
Hamburg	7	50,0	63,3	6,4	0	0	4	3	0	0,0	0,0	57,1	42,9	0,0
Jena	4	43,8	55,4	6,2	0	0	1	2	1	0,0	0,0	25,0	50,0	25,0
Kiel	33	48,1	60,8	7,7	0	3	13	13	4	0,0	9,1	39,4	39,4	12,1
Leipzig	7	47,3	59,9	9,2	0	1	3	2	1	0,0	14,3	42,9	28,6	14,3
Mainz	34	49,7	62,9	8,8	0	4	17	10	3	0,0	11,8	50,0	29,4	8,8
Marburg	111	44,6	56,5	9,1	1	5	29	47	29	0,9	4,5	26,1	42,3	26,1
München	60	48,6	61,6	8,9	1	6	24	20	9	1,7	10,0	40,0	33,3	15,0
Münster	57	50,8	64,3	8,6	1	11	21	19	5	1,8	19,3	36,8	33,3	8,8
Regensburg	12	48,4	61,3	8,1	0	0	8	2	2	0,0	0,0	66,7	16,7	16,7
Saarbrücken	36	44,6	56,4	9,4	0	3	11	10	12	0,0	8,3	30,6	27,8	33,3
Tübingen	55	45,7	57,9	7,0	0	0	20	27	8	0,0	0,0	36,4	49,1	14,5
Würzburg	45	48,6	61,5	9,5	0	10	11	18	6	0,0	22,2	24,4	40,0	13,3
Gesamt	878	47,4	59,9	8,7	8	76	313	345	136	0,9	8,7	35,6	39,3	15,5

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.5.4.2 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmer	Mittelwert		Standard-abw.	Notenverteilung									
		abs.	in %		absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	103	49,0	61,3	8,9	0	14	36	41	12	0,0	13,6	35,0	39,8	11,7
Bonn	76	45,6	56,9	8,4	0	4	20	33	19	0,0	5,3	26,3	43,4	25,0
Braunschweig	46	50,2	62,7	8,8	2	4	17	20	3	4,3	8,7	37,0	43,5	6,5
Düsseldorf	61	46,0	57,5	12,4	1	10	9	23	18	1,6	16,4	14,8	37,7	29,5
Erlangen	83	48,9	61,1	8,1	1	5	33	34	10	1,2	6,0	39,8	41,0	12,0
Frankfurt	81	49,8	62,3	9,3	1	12	29	27	12	1,2	14,8	35,8	33,3	14,8
Freiburg	65	54,3	67,9	7,2	1	18	29	17	0	1,5	27,7	44,6	26,2	0,0
Greifswald	63	46,3	57,8	8,5	1	2	17	31	12	1,6	3,2	27,0	49,2	19,0
Halle	93	48,0	60,1	9,5	1	9	29	40	14	1,1	9,7	31,2	43,0	15,1
Hamburg	26	53,9	67,4	10,5	1	7	11	6	1	3,8	26,9	42,3	23,1	3,8
Jena	63	48,9	61,1	9,2	1	5	26	21	10	1,6	7,9	41,3	33,3	15,9
Kiel	35	54,3	67,8	8,1	0	11	13	10	1	0,0	31,4	37,1	28,6	2,9
Leipzig	42	46,6	58,3	11,0	0	6	9	12	15	0,0	14,3	21,4	28,6	35,7
Mainz	26	46,0	57,5	8,9	1	2	3	15	5	3,8	7,7	11,5	57,7	19,2
Marburg	129	42,7	53,4	10,2	0	4	25	54	46	0,0	3,1	19,4	41,9	35,7
München	74	46,7	58,4	10,6	0	7	25	24	18	0,0	9,5	33,8	32,4	24,3
Münster	72	51,9	64,9	10,8	2	14	34	11	11	2,8	19,4	47,2	15,3	15,3
Regensburg	59	52,2	65,3	8,1	1	10	28	15	5	1,7	16,9	47,5	25,4	8,5
Saarbrücken	37	45,1	56,4	10,1	0	4	8	12	13	0,0	10,8	21,6	32,4	35,1
Tübingen	54	48,1	60,1	10,2	1	7	16	18	12	1,9	13,0	29,6	33,3	22,2
Würzburg	46	46,7	58,4	8,4	0	4	9	23	10	0,0	8,7	19,6	50,0	21,7
Gesamt	1334	48,3	60,3	9,9	15	159	426	487	247	1,1	11,9	31,9	36,5	18,5

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.5 Notenverteilung der Gesamtprüfung

1.5.5.1 Frühjahr 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	90	3,74	1	7	39	19	24	1,1	7,8	43,3	21,1	26,7
Bonn	99	3,94	0	3	35	28	33	0,0	3,0	35,4	28,3	33,3
Braunschweig	85	3,87	2	8	27	18	30	2,4	9,4	31,8	21,2	35,3
Düsseldorf	78	4,07	0	3	22	23	30	0,0	3,8	28,2	29,5	38,5
Erlangen	19	3,80	0	1	7	7	4	0,0	5,3	36,8	36,8	21,1
Frankfurt	86	3,85	0	5	32	25	24	0,0	5,8	37,2	29,1	27,9
Freiburg	32	2,75	3	9	17	3	0	9,4	28,1	53,1	9,4	0,0
Greifswald	46	3,92	0	0	21	9	16	0,0	0,0	45,7	19,6	34,8
Halle	18	3,60	0	1	7	8	2	0,0	5,6	38,9	44,4	11,1
Hamburg	49	3,82	0	1	25	12	11	0,0	2,0	51,0	24,5	22,4
Jena	6	4,25	0	0	1	3	2	0,0	0,0	16,7	50,0	33,3
Kiel	46	3,87	1	2	19	7	17	2,2	4,3	41,3	15,2	37,0
Leipzig	12	3,79	0	0	6	4	2	0,0	0,0	50,0	33,3	16,7
Mainz	48	3,54	0	7	22	11	8	0,0	14,6	45,8	22,9	16,7
Marburg	126	3,96	1	3	42	38	42	0,8	2,4	33,3	30,2	33,3
München	78	3,71	2	6	31	18	21	2,6	7,7	39,7	23,1	26,9
Münster	72	3,67	1	10	27	13	21	1,4	13,9	37,5	18,1	29,2
Regensburg	16	3,84	0	0	9	3	4	0,0	0,0	56,3	18,8	25,0
Saarbrücken	40	4,04	0	2	11	12	15	0,0	5,0	27,5	30,0	37,5
Tübingen	62	4,08	0	1	22	12	27	0,0	1,6	35,5	19,4	43,5
Würzburg	57	3,83	0	5	19	16	17	0,0	8,8	33,3	28,1	29,8
Gesamt	1165	3,83	11	74	441	289	350	0,9	6,4	37,9	24,8	30,0

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.5 Notenverteilung der Gesamtprüfung

1.5.5.2 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	113	3,77	0	12	42	27	32	0,0	10,6	37,2	23,9	28,3
Bonn	94	3,89	0	6	33	27	28	0,0	6,4	35,1	28,7	29,8
Braunschweig	71	4,13	2	1	17	19	32	2,8	1,4	23,9	26,8	45,1
Düsseldorf	76	4,00	0	10	13	20	33	0,0	13,2	17,1	26,3	43,4
Erlangen	84	3,71	1	6	38	15	24	1,2	7,1	45,2	17,9	28,6
Frankfurt	98	3,73	0	15	34	19	30	0,0	15,3	34,7	19,4	30,6
Freiburg	61	2,87	1	22	30	6	2	1,6	36,1	49,2	9,8	3,3
Greifswald	70	3,69	2	6	25	19	18	2,9	8,6	35,7	27,1	25,7
Halle	93	3,56	2	13	34	24	20	2,2	14,0	36,6	25,8	21,5
Hamburg	36	4,04	0	5	8	6	17	0,0	13,9	22,2	16,7	47,2
Jena	65	3,53	1	11	28	7	18	1,5	16,9	43,1	10,8	27,7
Kiel	41	3,80	0	3	16	10	12	0,0	7,3	39,0	24,4	29,3
Leipzig	42	3,71	0	10	10	7	15	0,0	23,8	23,8	16,7	35,7
Mainz	32	3,91	1	2	9	8	12	3,1	6,3	28,1	25,0	37,5
Marburg	140	4,11	0	7	41	31	61	0,0	5,0	29,3	22,1	43,6
München	86	3,70	0	8	40	14	24	0,0	9,3	46,5	16,3	27,9
Münster	89	3,40	1	20	34	18	16	1,1	22,5	38,2	20,2	18,0
Regensburg	58	3,25	0	15	28	7	8	0,0	25,9	48,3	12,1	13,8
Saarbrücken	40	3,85	1	5	11	8	15	2,5	12,5	27,5	20,0	37,5
Tübingen	73	3,72	1	9	27	14	22	1,4	12,3	37,0	19,2	30,1
Würzburg	58	3,62	0	6	27	12	13	0,0	10,3	46,6	20,7	22,4
Gesamt	1520	3,72	13	192	545	318	452	0,9	12,6	35,9	20,9	29,7

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.6.1.1 Frühjahr 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				24 Aufgaben	25 Aufgaben	50 Aufgaben	99 Aufgaben				
Berlin	68	6	8,8	520	89	512	81	533	89	529	81
Bonn	73	15	20,5	482	103	472	95	491	97	481	97
Braunschweig	53	4	7,5	502	97	494	85	540	87	522	89
Düsseldorf	66	19	28,8	456	85	501	92	461	84	464	85
Erlangen	7	3	42,9	475	132	537	100	477	87	490	112
Frankfurt	66	2	3,0	524	86	514	77	524	68	525	70
Freiburg	34	0	0,0	603	82	547	105	627	72	618	87
Greifswald	37	11	29,7	467	106	485	126	443	81	453	97
Halle	8	1	12,5	499	118	473	100	523	89	504	107
Hamburg	22	3	13,6	459	77	505	113	488	69	483	66
Jena	3	1	33,3	458	118	589	16	361	88	433	74
Kiel	33	10	30,3	472	108	495	97	470	107	473	108
Leipzig	4	1	25,0	509	65	546	92	442	37	482	54
Mainz	33	3	9,1	492	99	527	118	542	79	531	93
Marburg	84	24	28,6	493	92	477	105	460	102	467	98
München	62	14	22,6	508	99	516	96	508	112	512	108
Münster	56	14	25,0	528	109	519	111	499	116	513	118
Regensburg	10	4	40,0	458	102	497	91	449	79	457	83
Saarbrücken	22	5	22,7	491	106	481	119	519	111	503	119
Tübingen	54	20	37,0	476	88	450	95	456	78	452	81
Würzburg	44	4	9,1	542	99	528	94	524	93	534	98
Gesamt ¹	839	164	19,5	64,3	22,0	56,4	25,5	55,8	25,5	58,0	21,0

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.6.1.2 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				25 Aufgaben		25 Aufgaben		50 Aufgaben		100 Aufgaben	
Berlin	93	12	12,9	482	89	486	85	487	86	483	85
Bonn	77	7	9,1	472	85	494	96	496	84	488	86
Braunschweig	50	11	22,0	454	95	462	96	512	104	482	100
Düsseldorf	57	16	28,1	462	120	500	117	464	112	470	121
Erlangen	83	5	6,0	502	92	519	80	507	83	510	81
Frankfurt	74	7	9,5	505	99	509	95	546	93	530	93
Freiburg	60	0	0,0	573	78	549	78	571	78	575	75
Greifswald	67	13	19,4	510	109	508	110	493	111	501	115
Halle	92	9	9,8	499	101	504	105	493	97	497	102
Hamburg	26	5	19,2	509	122	507	104	504	118	507	108
Jena	64	8	12,5	514	96	526	94	496	110	510	98
Kiel	36	2	5,6	535	77	509	104	488	101	506	97
Leipzig	41	5	12,2	526	106	515	126	475	102	498	116
Mainz	23	1	4,3	489	89	504	81	534	93	517	89
Marburg	124	32	25,8	463	92	460	102	462	99	457	97
München	81	18	22,2	484	104	493	115	487	112	486	111
Münster	83	14	16,9	522	101	512	102	500	102	510	106
Regensburg	61	0	0,0	546	79	523	75	543	73	544	70
Saarbrücken	33	6	18,2	488	112	472	105	506	95	491	103
Tübingen	66	10	15,2	517	98	476	92	469	97	480	94
Würzburg	45	2	4,4	503	87	508	93	535	82	523	86
Gesamt ¹	1336	183	13,7	69,5	19,2	60,3	24,7	59,5	22,0	62,2	19,2

¹Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.6.2.1 Frühjahr 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Humanbiologie		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
		29 Aufgaben		17 Aufgaben		10 Aufgaben		16 Aufgaben		27 Aufgaben		99 Aufgaben			
Berlin	76	16	21,1	497	96	511	87	502	92	496	95	506	93	503	94
Bonn	85	22	25,9	465	108	482	108	495	94	474	91	484	101	472	102
Braunschweig	71	20	28,2	487	117	474	111	495	100	508	96	482	127	484	121
Düsseldorf	68	17	25,0	466	104	473	102	490	97	484	102	484	91	471	97
Erlangen	9	3	33,3	499	110	480	100	531	62	489	89	458	120	483	114
Frankfurt	74	19	25,7	504	105	480	104	444	102	456	101	505	95	481	100
Freiburg	19	0	0,0	558	53	530	71	556	82	585	112	523	77	562	65
Greifswald	33	1	3,0	527	65	530	68	516	83	527	62	505	72	527	60
Halle	7	1	14,3	526	66	489	134	552	118	497	82	478	93	506	99
Hamburg	40	6	15,0	520	90	551	86	515	104	469	82	487	102	511	94
Jena ¹	1														
Kiel	38	13	34,2	493	97	492	107	473	93	529	93	494	99	496	105
Leipzig	5	2	40,0	466	113	459	115	435	49	482	116	509	138	468	117
Mainz	31	4	12,9	526	90	520	102	536	112	547	92	500	103	530	103
Marburg	79	12	15,2	517	100	499	99	511	102	515	100	483	96	505	99
München	58	4	6,9	526	70	528	87	504	97	513	107	563	84	540	77
Münster	63	12	19,0	506	106	516	114	543	89	502	104	522	113	520	115
Regensburg	9	2	22,2	491	96	520	59	519	180	497	57	450	67	488	79
Saarbrücken	26	5	19,2	490	97	516	108	449	92	503	124	476	89	486	107
Tübingen	51	9	17,6	494	103	493	92	491	102	531	105	522	92	508	93
Würzburg	49	9	18,4	507	99	494	87	518	87	475	92	499	96	498	89
Gesamt ²	892	177	19,8	64,5	23,9	65,0	27,6	57,7	31,4	50,5	32,5	55,6	26,8	59,2	21,2

¹Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

²Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.6.2.2 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Humanbiologie		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				27 Aufgaben	19 Aufgaben	10 Aufgaben	17 Aufgaben	27 Aufgaben	100 Aufgaben						
Berlin	97	15	15,5	484	99	468	96	467	92	505	88	513	93	489	93
Bonn	82	16	19,5	466	102	478	103	504	82	490	81	500	98	482	90
Braunschweig	67	28	41,8	433	112	453	93	460	116	452	92	415	101	423	104
Düsseldorf	58	20	34,5	455	134	490	117	473	112	483	103	451	126	459	134
Erlangen	83	9	10,8	497	91	500	86	523	82	481	80	507	94	500	84
Frankfurt	92	16	17,4	505	93	505	93	441	103	453	97	496	105	481	97
Freiburg	61	1	1,6	560	67	536	94	544	79	600	92	551	81	575	75
Greifswald	58	2	3,4	522	73	517	98	529	88	545	85	494	87	524	83
Halle	92	10	10,9	510	102	501	100	542	92	518	89	509	109	517	105
Hamburg	34	15	44,1	430	119	455	105	447	128	427	88	430	134	420	118
Jena	62	0	0,0	540	76	533	90	582	68	582	81	520	75	558	72
Kiel	40	10	25,0	498	103	484	92	462	88	497	91	458	89	476	98
Leipzig	42	4	9,5	510	88	511	98	525	96	555	92	501	107	523	95
Mainz	26	6	23,1	493	111	502	125	474	103	543	109	484	112	500	122
Marburg	112	33	29,5	466	100	475	106	507	93	457	92	480	90	467	97
München	71	3	4,2	517	83	503	89	472	102	490	91	549	80	516	82
Münster	79	8	10,1	523	97	528	105	503	104	499	95	520	90	520	98
Regensburg	58	2	3,4	534	74	539	78	538	80	554	89	516	70	544	68
Saarbrücken	32	7	21,9	518	104	523	97	437	92	466	91	500	104	494	106
Tübingen	55	4	7,3	522	82	504	92	496	79	489	113	538	77	517	82
Würzburg	49	2	4,1	544	68	534	97	531	81	464	85	520	77	524	72
Gesamt ¹	1350	211	15,6	71,2	22,1	58,7	26,6	69,9	26,8	52,2	36,2	61,1	25,6	62,7	21,0

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.6.3.1 Frühjahr 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arzneiformenlehre		Fach III	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				11 Aufgaben		21 Aufgaben		10 Aufgaben		16 Aufgaben		22 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin	83	11	13,3	511	100	476	92	498	103	497	95	500	106	493	96
Bonn	86	9	10,5	506	85	518	89	515	96	527	93	497	105	517	91
Braunschweig	75	17	22,7	458	113	482	96	487	96	471	98	464	89	464	96
Düsseldorf	64	15	23,4	463	101	472	108	471	100	465	105	497	99	467	102
Erlangen	11	3	27,3	533	141	475	126	517	102	468	144	517	90	497	129
Frankfurt	80	11	13,8	496	98	490	88	511	86	497	85	469	86	487	85
Freiburg	28	0	0,0	548	90	576	72	552	90	565	91	523	93	572	86
Greifswald	35	2	5,7	522	97	572	78	533	87	520	95	503	69	542	71
Halle	10	0	0,0	496	120	532	70	492	75	527	88	535	52	528	76
Hamburg	23	3	13,0	503	79	502	85	510	65	500	88	464	90	492	79
Jena	3	0	0,0	535	34	508	19	521	82	523	43	541	58	533	54
Kiel	35	5	14,3	482	127	495	96	481	113	521	96	517	96	503	109
Leipzig	2	0	0,0	496	0	358	46	450	76	462	52	441	95	411	16
Mainz	37	6	16,2	503	120	483	105	487	97	490	101	556	84	508	96
Marburg	92	14	15,2	508	87	493	91	501	108	507	93	501	105	502	97
München	59	8	13,6	517	94	515	105	549	95	505	118	528	101	529	105
Münster	60	8	13,3	520	96	533	113	496	109	525	97	529	105	530	116
Regensburg	10	2	20,0	501	80	458	104	482	126	487	103	495	101	477	84
Saarbrücken	35	9	25,7	471	96	468	121	474	105	469	115	443	82	451	108
Tübingen	52	6	11,5	512	88	523	102	486	88	499	103	547	108	522	97
Würzburg	53	9	17,0	492	98	478	99	467	107	474	96	472	98	468	102
Gesamt ¹	933	138	14,8	64,3	24,2	63,9	23,1	59,5	31,5	56,6	30,0	62,6	21,7	61,6	18,7

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.6.3.2 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arzneiformenlehre		Fach III	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				8 Aufgaben	21 Aufgaben	10 Aufgaben	12 Aufgaben	28 Aufgaben	79 Aufgaben						
Berlin	103	23	22,3	496	98	475	102	481	102	470	99	510	101	485	105
Bonn	71	7	9,9	486	95	513	84	497	95	517	96	453	81	485	81
Braunschweig	59	20	33,9	460	110	466	101	473	104	461	113	441	104	444	106
Düsseldorf	61	21	34,4	455	109	454	126	463	116	471	108	476	121	454	130
Erlangen	81	6	7,4	504	111	490	84	498	97	496	81	536	84	511	80
Frankfurt	85	16	18,8	511	90	507	100	500	110	486	104	468	101	487	100
Freiburg	58	1	1,7	543	89	569	98	556	75	545	69	541	87	568	84
Greifswald	57	5	8,8	480	92	525	84	516	108	534	85	472	100	503	91
Halle	92	1	1,1	510	92	516	78	518	84	536	86	522	80	528	72
Hamburg	34	5	14,7	486	86	488	78	504	66	500	67	458	103	477	79
Jena	62	1	1,6	520	87	522	98	504	105	513	96	551	89	536	87
Kiel	33	2	6,1	514	93	487	99	503	105	509	81	526	100	512	87
Leipzig	41	2	4,9	498	100	522	101	507	86	496	116	521	95	517	100
Mainz	30	8	26,7	450	92	454	110	438	113	462	94	512	93	462	106
Marburg	116	27	23,3	491	103	468	98	479	104	475	98	455	94	459	99
München	76	4	5,3	507	104	507	97	502	99	514	97	536	86	522	93
Münster	76	10	13,2	497	105	513	106	517	85	520	108	548	104	532	109
Regensburg	56	5	8,9	538	90	514	90	522	80	535	95	505	98	525	95
Saarbrücken	35	9	25,7	487	101	481	107	504	106	495	149	456	98	473	119
Tübingen	52	2	3,8	532	91	536	91	531	89	474	98	517	77	525	85
Würzburg	51	6	11,8	519	104	502	105	491	110	495	95	495	82	499	94
Gesamt ¹	1329	181	13,6	72,0	25,4	55,6	25,6	72,2	22,9	69,6	24,0	58,5	23,8	62,5	18,4

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.6.4.1 Frühjahr 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				20 Aufgaben		17 Aufgaben		42 Aufgaben		79 Aufgaben	
Berlin	68	7	10,3	523	97	521	88	501	97	515	96
Bonn	75	12	16,0	506	91	466	104	473	98	476	95
Braunschweig	53	1	1,9	535	84	531	82	533	89	540	88
Düsseldorf	68	15	22,1	484	105	500	95	484	122	486	110
Erlangen	10	3	30,0	477	122	479	112	447	77	455	89
Frankfurt	71	9	12,7	492	94	517	93	497	85	501	90
Freiburg	17	0	0,0	537	104	535	103	557	54	556	76
Greifswald	44	7	15,9	485	75	493	99	491	93	488	89
Halle	11	2	18,2	499	117	535	108	505	116	513	120
Hamburg	7	0	0,0	460	97	472	106	590	56	530	74
Jena	4	1	25,0	522	60	511	57	409	96	459	71
Kiel	33	4	12,1	494	98	488	92	523	80	508	89
Leipzig	7	1	14,3	559	97	537	131	445	91	499	107
Mainz	34	3	8,8	543	84	511	98	516	112	527	102
Marburg	111	29	26,1	478	95	463	104	477	104	468	105
München	60	9	15,0	501	113	517	112	516	101	515	103
Münster	57	5	8,8	528	114	514	89	545	89	540	99
Regensburg	12	2	16,7	548	86	543	106	471	85	513	94
Saarbrücken	36	12	33,3	473	92	485	99	467	116	468	109
Tübingen	55	8	14,5	470	99	497	87	486	82	481	80
Würzburg	45	6	13,3	489	116	505	115	527	93	514	109
Gesamt ¹	878	136	15,5	59,3	24,4	61,5	24,9	59,6	20,0	59,9	18,3

¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.6.4.2 Herbst 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
Berlin	103	12	11,7	514	94	514	87	499	89	508	90
Bonn	76	19	25,0	485	84	480	93	472	83	473	85
Braunschweig	46	3	6,5	507	100	514	105	523	75	519	89
Düsseldorf	61	18	29,5	475	118	480	113	485	129	478	126
Erlangen	83	10	12,0	492	99	506	95	512	74	506	82
Frankfurt	81	12	14,8	503	106	518	95	517	91	516	94
Freiburg	65	0	0,0	548	89	542	84	561	68	562	73
Greifswald	63	12	19,0	484	87	479	96	485	86	480	86
Halle	93	14	15,1	478	102	479	97	520	100	498	96
Hamburg	26	1	3,8	545	113	534	119	560	89	557	106
Jena	63	10	15,9	529	94	540	91	473	99	506	93
Kiel	35	1	2,9	535	80	524	93	577	76	561	82
Leipzig	42	15	35,7	510	100	491	112	471	111	484	111
Mainz	26	5	19,2	496	112	491	87	467	86	477	90
Marburg	129	46	35,7	482	97	452	92	439	110	444	103
München	74	18	24,3	484	102	505	101	477	104	484	107
Münster	72	11	15,3	531	103	509	120	546	98	537	109
Regensburg	59	5	8,5	515	91	554	103	532	71	540	82
Saarbrücken	37	13	35,1	477	98	469	93	474	111	468	102
Tübingen	54	12	22,2	493	102	492	87	505	104	498	103
Würzburg	46	10	21,7	470	98	491	73	493	91	485	85
Gesamt ¹	1334	247	18,5	51,3	28,2	55,3	31,7	66,7	19,8	60,3	20,5

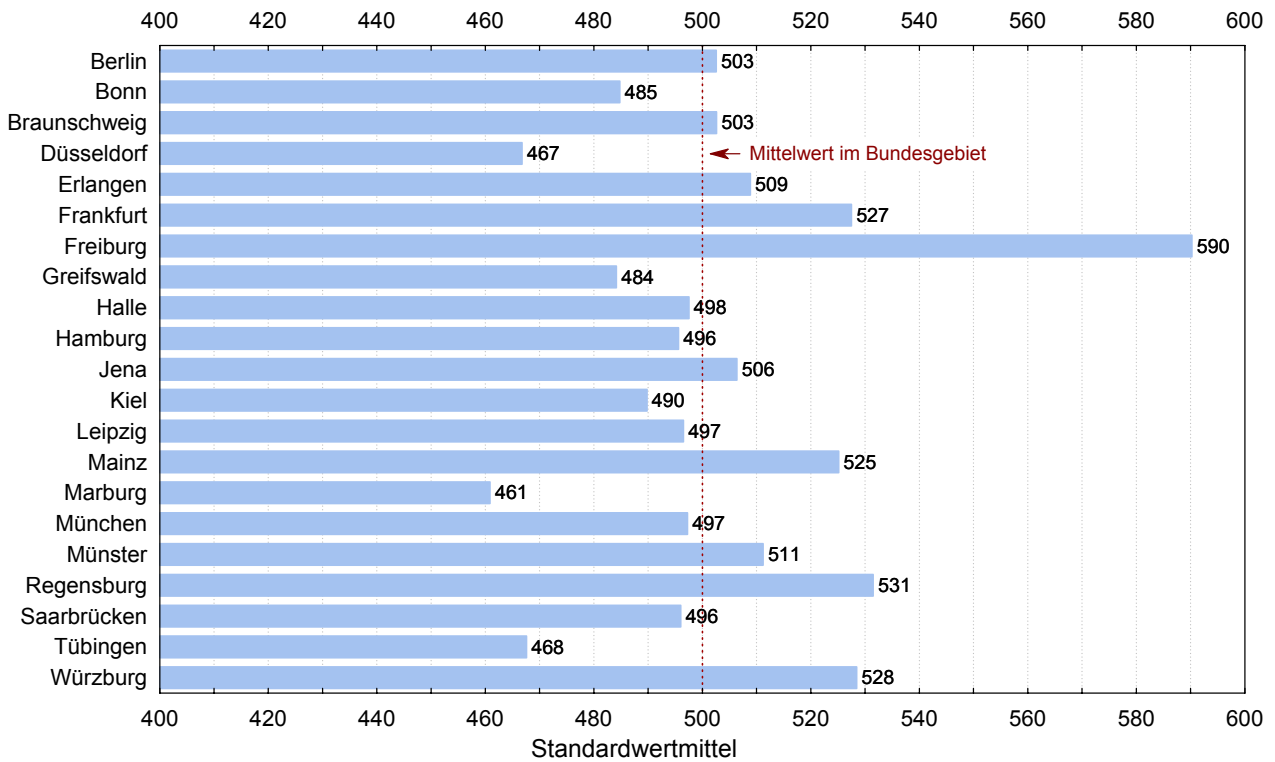
¹ Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

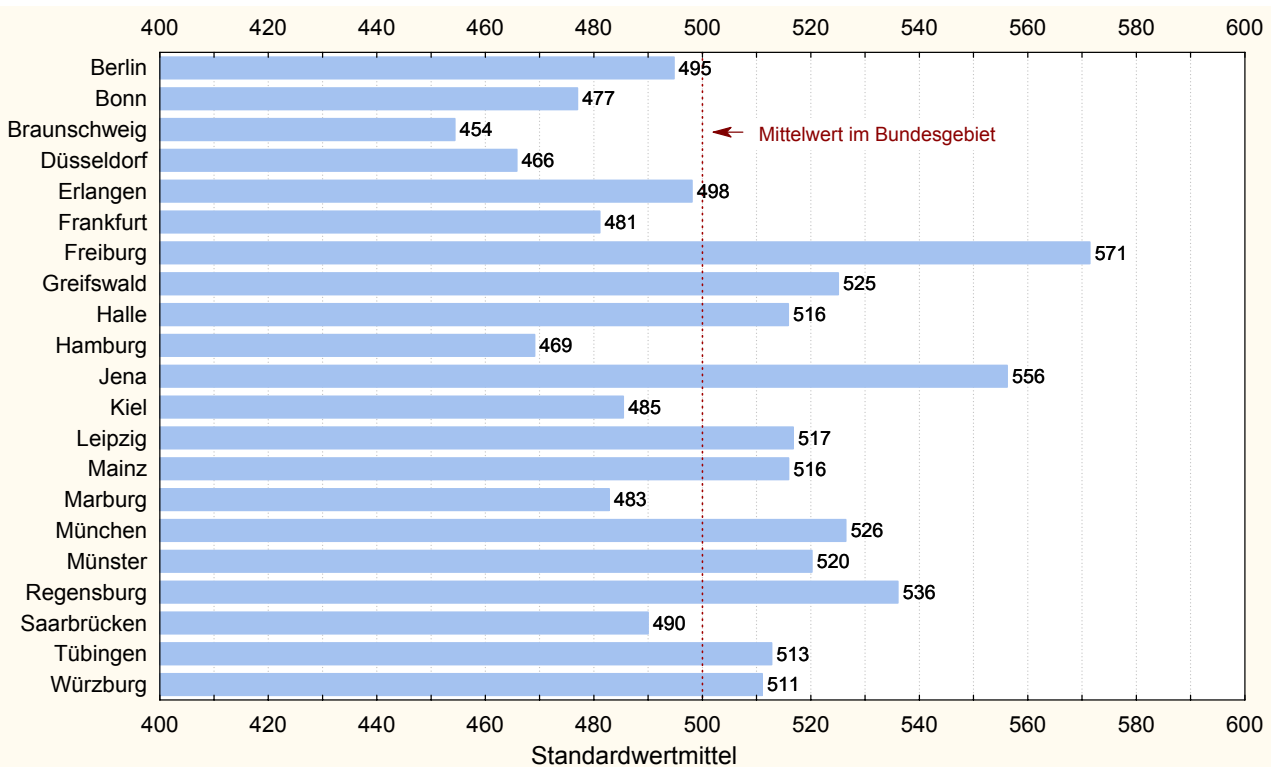
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.5 Grafische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2008 zusammengefasst

1.6.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie



1.6.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

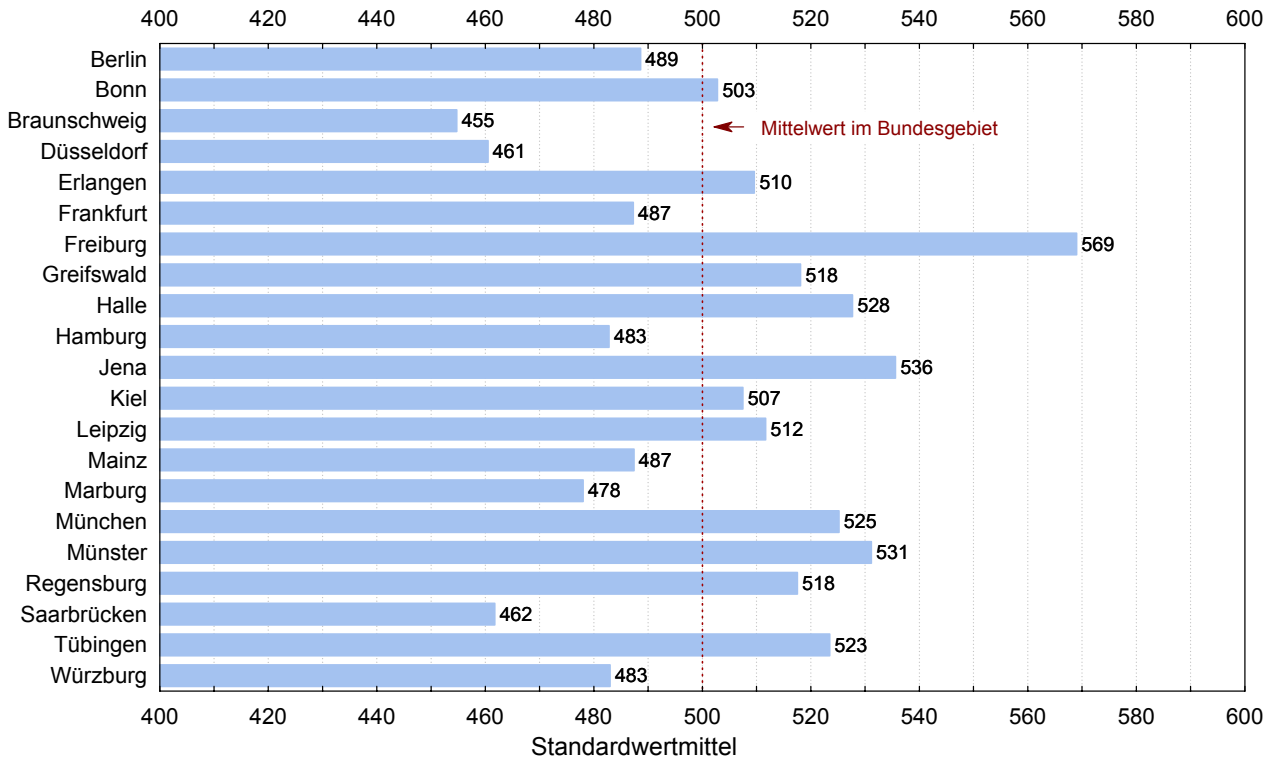


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

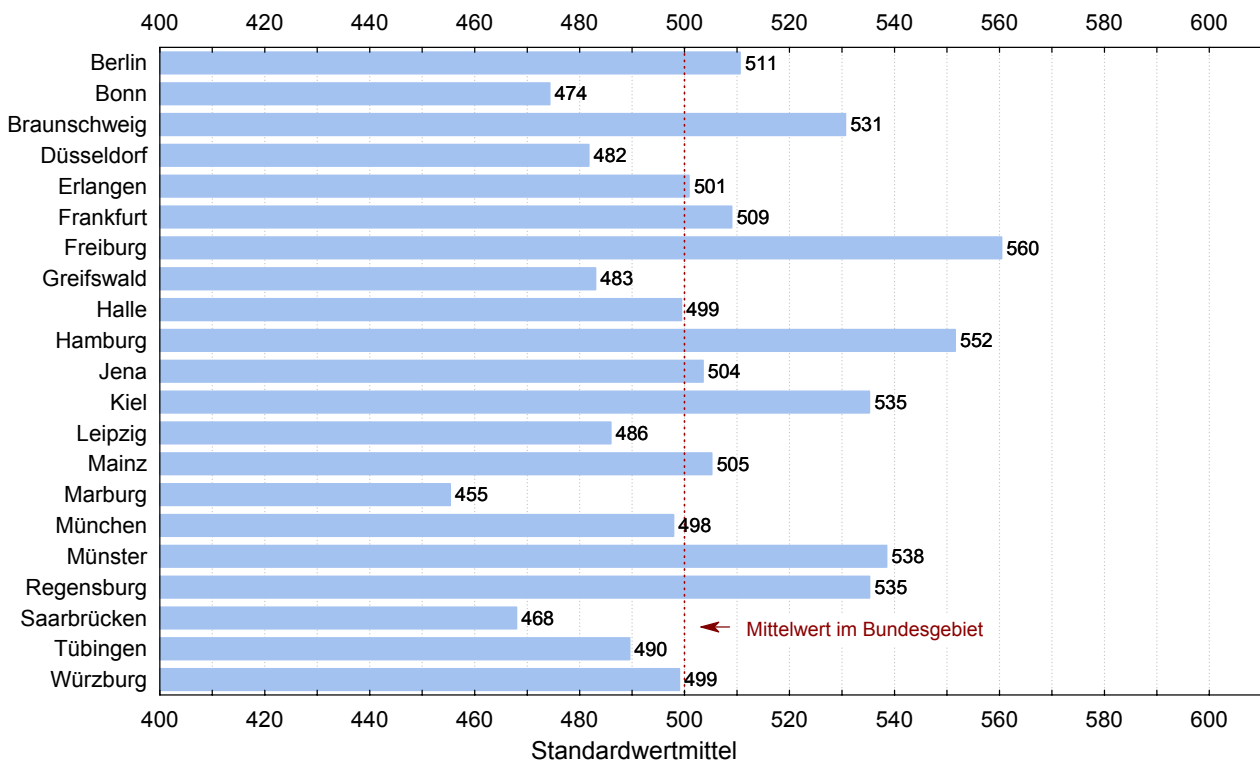
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.5 Grafische Ergebnisdarstellung, Prüfungstermine Frühjahr und Herbst 2008 zusammengefasst

1.6.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre



1.6.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik



2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

2.1.1.1 Halbjahr Januar 2008 bis Juni 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer	Wiederholungen		Ausländische Studierende	Frauen									
		8		9				10			> 10		erste	zweite	abs.	%				
		abs.	%	abs.	%			abs.	%		abs.	%								
Berlin	75	19	25,3	19	25,3	13	17,3	24	32,0	9,5	38	50,7	23	30,7	14	18,7	7	9,3	58	77,3
Bonn	61	13	21,3	18	29,5	12	19,7	18	29,5	9,3	38	62,3	17	27,9	6	9,8	7	11,5	46	75,4
Braunschweig	50	6	12,0	22	44,0	9	18,0	13	26,0	10,0	50	100,0	0	0,0	0	0,0	3	6,0	43	86,0
Düsseldorf	41	13	31,7	10	24,4	5	12,2	13	31,7	9,4	28	68,3	11	26,8	2	4,9	11	26,8	30	73,2
Erlangen	13	1	7,7	5	38,5	0	0,0	7	53,8	10,4	9	69,2	4	30,8	0	0,0	1	7,7	10	76,9
Frankfurt	38	7	18,4	6	15,8	11	28,9	14	36,8	9,7	26	68,4	9	23,7	3	7,9	1	2,6	26	68,4
Freiburg	36	2	5,6	29	80,6	0	0,0	5	13,9	9,1	27	75,0	9	25,0	0	0,0	2	5,6	29	80,6
Greifswald	25	7	28,0	10	40,0	1	4,0	7	28,0	8,8	17	68,0	5	20,0	3	12,0	1	4,0	21	84,0
Halle	12	0	0,0	2	16,7	0	0,0	10	83,3	10,3	3	25,0	6	50,0	3	25,0	0	0,0	12	100,0
Hamburg	30	5	16,7	13	43,3	7	23,3	5	16,7	9,6	30	100,0	0	0,0	0	0,0	2	6,7	22	73,3
Jena	2	0	0,0	2	100,0	0	0,0	0	0,0	9,0	2	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	50,0
Kiel	42	9	21,4	10	23,8	4	9,5	19	45,2	11,3	42	100,0	0	0,0	0	0,0	4	9,5	33	78,6
Leipzig	7	2	28,6	3	42,9	0	0,0	2	28,6	9,9	7	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	7	100,0
Mainz	26	3	11,5	8	30,8	8	30,8	7	26,9	9,6	24	92,3	2	7,7	0	0,0	1	3,8	20	76,9
Marburg	58	18	31,0	21	36,2	8	13,8	11	19,0	9,4	52	89,7	5	8,6	1	1,7	4	6,9	36	62,1
München	55	10	18,2	29	52,7	7	12,7	9	16,4	8,9	40	72,7	13	23,6	2	3,6	3	5,5	37	67,3
Münster	48	13	27,1	15	31,3	5	10,4	15	31,3	9,1	33	68,8	10	20,8	5	10,4	2	4,2	39	81,3
Regensburg	37	2	5,4	32	86,5	0	0,0	3	8,1	9,1	35	94,6	2	5,4	0	0,0	2	5,4	32	86,5
Saarbrücken	11	3	27,3	2	18,2	3	27,3	3	27,3	9,0	8	72,7	3	27,3	0	0,0	0	0,0	10	90,9
Tübingen	36	13	36,1	2	5,6	10	27,8	11	30,6	9,6	27	75,0	6	16,7	3	8,3	2	5,6	30	83,3
Würzburg	26	7	26,9	10	38,5	8	30,8	1	3,8	9,1	23	88,5	3	11,5	0	0,0	0	0,0	22	84,6
Gesamt	729	153	21,0	268	36,8	111	15,2	197	27,0	9,6	559	76,7	128	17,6	42	5,8	53	7,3	564	77,4

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

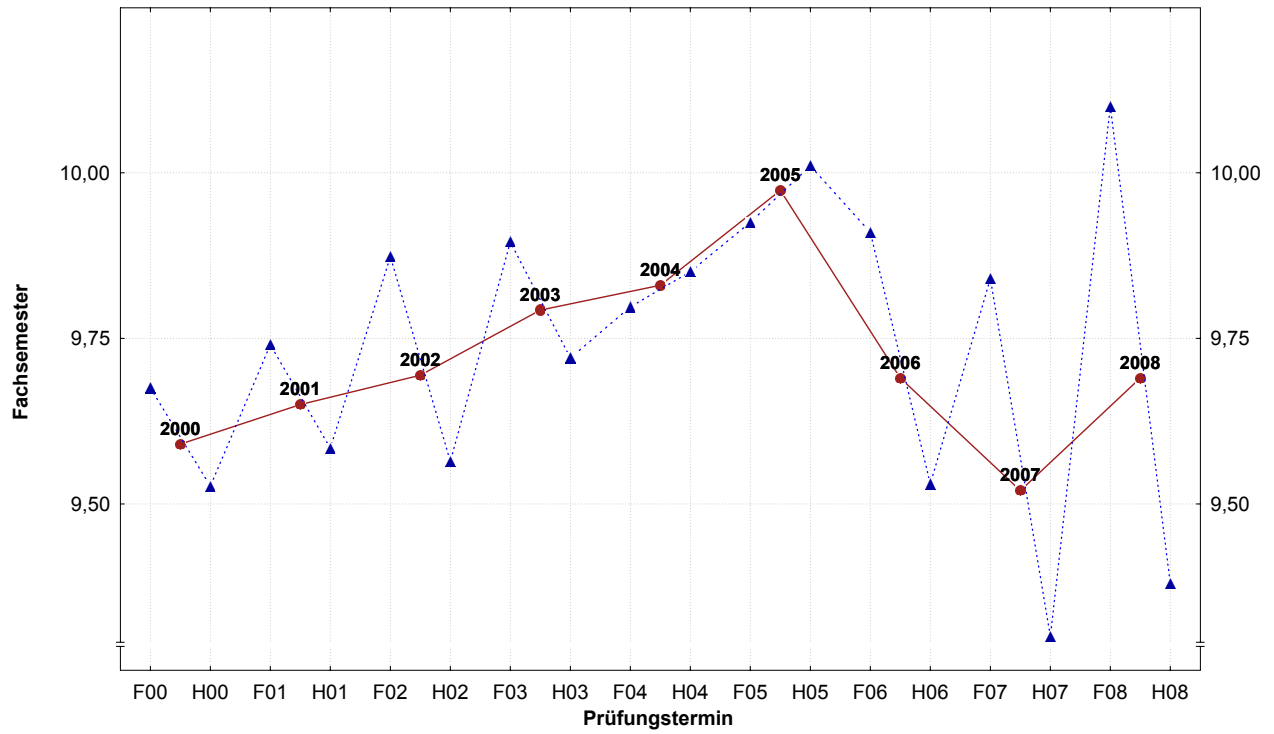
2.1.1.2 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester				Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer	Wiederholungen		Ausländische Studierende		Frauen								
		8		9				10		> 10		erste		zweite		abs.		%		
		abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Berlin	53	22	41,5	14	26,4	4	7,5	13	24,5	9,6	32	60,4	15	28,3	6	11,3	4	7,5	40	75,5
Bonn	53	24	45,3	7	13,2	4	7,5	18	34,0	9,4	41	77,4	11	20,8	1	1,9	4	7,5	40	75,5
Braunschweig	59	15	25,4	13	22,0	10	16,9	21	35,6	10,0	59	100,0	0	0,0	0	0,0	2	3,4	54	91,5
Düsseldorf	42	12	28,6	10	23,8	3	7,1	17	40,5	9,3	24	57,1	18	42,9	0	0,0	7	16,7	36	85,7
Erlangen	55	42	76,4	1	1,8	10	18,2	2	3,6	8,6	51	92,7	4	7,3	0	0,0	3	5,5	47	85,5
Frankfurt	43	17	39,5	6	14,0	8	18,6	12	27,9	9,9	41	95,3	1	2,3	1	2,3	1	2,3	29	67,4
Freiburg	26	5	19,2	1	3,8	13	50,0	7	26,9	9,7	19	73,1	5	19,2	2	7,7	1	3,8	17	65,4
Greifswald	41	26	63,4	9	22,0	2	4,9	4	9,8	8,4	34	82,9	7	17,1	0	0,0	0	0,0	32	78,0
Halle	66	47	71,2	0	0,0	17	25,8	2	3,0	8,4	44	66,7	22	33,3	0	0,0	1	1,5	48	72,7
Hamburg	23	8	34,8	4	17,4	3	13,0	8	34,8	9,5	18	78,3	4	17,4	1	4,3	2	8,7	16	69,6
Heidelberg	30	26	86,7	0	0,0	2	6,7	2	6,7	8,5	30	100,0	0	0,0	0	0,0	5	16,7	23	76,7
Jena	47	38	80,9	0	0,0	5	10,6	4	8,5	8,6	47	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	41	87,2
Kiel	39	17	43,6	4	10,3	4	10,3	14	35,9	10,9	39	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,6	30	76,9
Leipzig	43	39	90,7	1	2,3	2	4,7	1	2,3	8,2	29	67,4	14	32,6	0	0,0	1	2,3	38	88,4
Mainz	30	5	16,7	2	6,7	9	30,0	14	46,7	12,4	27	90,0	3	10,0	0	0,0	3	10,0	23	76,7
Marburg	80	49	61,3	17	21,3	9	11,3	5	6,3	8,5	65	81,3	14	17,5	1	1,3	0	0,0	66	82,5
München	74	27	36,5	22	29,7	14	18,9	11	14,9	8,6	47	63,5	20	27,0	7	9,5	1	1,4	56	75,7
Münster	78	27	34,6	25	32,1	9	11,5	17	21,8	9,2	65	83,3	10	12,8	3	3,8	4	5,1	68	87,2
Regensburg	29	26	89,7	1	3,4	2	6,9	0	0,0	8,2	29	100,0	0	0,0	0	0,0	1	3,4	24	82,8
Saarbrücken	24	12	50,0	3	12,5	5	20,8	4	16,7	8,4	16	66,7	8	33,3	0	0,0	1	4,2	21	87,5
Tübingen	25	18	72,0	4	16,0	2	8,0	1	4,0	8,2	19	76,0	4	16,0	2	8,0	2	8,0	21	84,0
Würzburg	31	10	32,3	12	38,7	5	16,1	4	12,9	9,1	31	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	28	90,3
Gesamt	991	512	51,7	156	15,7	142	14,3	181	18,3	9,1	807	81,4	160	16,1	24	2,4	44	4,4	798	80,5

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.2 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	223	13,3
gut	706	41,9
befriedigend	646	38,4
ausreichend	108	6,4
Summe	1683	

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

2.3.1 Halbjahr Januar 2008 bis Juni 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	75	2,90	5	14	43	11	2	6,7	18,7	57,3	14,7	2,7
Bonn	61	2,46	12	24	15	6	4	19,7	39,3	24,6	9,8	6,6
Braunschweig	50	2,50	4	20	22	4	0	8,0	40,0	44,0	8,0	0,0
Düsseldorf	41	2,31	7	18	12	4	0	17,1	43,9	29,3	9,8	0,0
Erlangen	13	2,65	0	5	7	1	0	0,0	38,5	53,8	7,7	0,0
Frankfurt	38	2,54	3	19	14	0	2	7,9	50,0	36,8	0,0	5,3
Freiburg	36	2,36	4	20	10	1	1	11,1	55,6	27,8	2,8	2,8
Greifswald	25	2,76	0	12	8	4	1	0,0	48,0	32,0	16,0	4,0
Halle	12	3,45	0	1	5	5	1	0,0	8,3	41,7	41,7	8,3
Hamburg	30	2,32	4	15	9	2	0	13,3	50,0	30,0	6,7	0,0
Jena	2	2,00	1	0	1	0	0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0
Kiel	42	2,34	6	18	16	2	0	14,3	42,9	38,1	4,8	0,0
Leipzig	7	2,89	0	3	2	2	0	0,0	42,9	28,6	28,6	0,0
Mainz	26	2,16	3	15	8	0	0	11,5	57,7	30,8	0,0	0,0
Marburg	58	2,32	6	33	16	3	0	10,3	56,9	27,6	5,2	0,0
München	55	2,60	4	19	27	4	1	7,3	34,5	49,1	7,3	1,8
Münster	48	2,42	7	17	20	4	0	14,6	35,4	41,7	8,3	0,0
Regensburg	37	1,97	11	18	6	2	0	29,7	48,6	16,2	5,4	0,0
Saarbrücken	11	2,27	1	6	4	0	0	9,1	54,5	36,4	0,0	0,0
Tübingen	36	2,66	3	10	18	5	0	8,3	27,8	50,0	13,9	0,0
Würzburg	26	2,28	2	16	8	0	0	7,7	61,5	30,8	0,0	0,0
Gesamt	729	2,48	83	303	271	60	12	11,4	41,6	37,2	8,2	1,6

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

2.3.2 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	53	2,76	4	19	21	5	4	7,5	35,8	39,6	9,4	7,5
Bonn	53	2,42	12	16	23	1	1	22,6	30,2	43,4	1,9	1,9
Braunschweig	59	2,64	3	20	31	5	0	5,1	33,9	52,5	8,5	0,0
Düsseldorf	42	2,80	2	17	17	2	4	4,8	40,5	40,5	4,8	9,5
Erlangen	55	2,41	7	22	24	2	0	12,7	40,0	43,6	3,6	0,0
Frankfurt	43	2,17	11	18	13	0	1	25,6	41,9	30,2	0,0	2,3
Freiburg	26	2,61	3	9	11	2	1	11,5	34,6	42,3	7,7	3,8
Greifswald	41	2,49	4	20	15	1	1	9,8	48,8	36,6	2,4	2,4
Halle	66	2,45	7	28	27	4	0	10,6	42,4	40,9	6,1	0,0
Hamburg	23	2,60	4	6	9	2	2	17,4	26,1	39,1	8,7	8,7
Heidelberg	30	1,85	12	14	2	2	0	40,0	46,7	6,7	6,7	0,0
Jena	47	2,29	5	23	19	0	0	10,6	48,9	40,4	0,0	0,0
Kiel	39	2,21	8	19	10	2	0	20,5	48,7	25,6	5,1	0,0
Leipzig	43	2,47	6	15	21	0	1	14,0	34,9	48,8	0,0	2,3
Mainz	30	2,33	4	11	15	0	0	13,3	36,7	50,0	0,0	0,0
Marburg	80	2,24	15	34	26	4	1	18,8	42,5	32,5	5,0	1,3
München	74	2,96	6	22	27	10	9	8,1	29,7	36,5	13,5	12,2
Münster	78	2,43	8	33	34	3	0	10,3	42,3	43,6	3,8	0,0
Regensburg	29	1,82	7	20	2	0	0	24,1	69,0	6,9	0,0	0,0
Saarbrücken	24	2,46	2	11	9	2	0	8,3	45,8	37,5	8,3	0,0
Tübingen	25	2,42	5	6	13	1	0	20,0	24,0	52,0	4,0	0,0
Würzburg	31	2,03	5	20	6	0	0	16,1	64,5	19,4	0,0	0,0
Gesamt	991	2,43	140	403	375	48	25	14,1	40,7	37,8	4,8	2,5

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

2.4.1 Halbjahr Januar 2008 bis Juni 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	15	2,45	3	4	6	2	0	20,0	26,7	40,0	13,3	0,0
Bonn	10	1,54	7	2	1	0	0	70,0	20,0	10,0	0,0	0,0
Braunschweig	6	1,77	1	5	0	0	0	16,7	83,3	0,0	0,0	0,0
Düsseldorf	10	1,84	4	5	1	0	0	40,0	50,0	10,0	0,0	0,0
Frankfurt	5	1,96	1	3	1	0	0	20,0	60,0	20,0	0,0	0,0
Freiburg	2	1,40	1	1	0	0	0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0
Greifswald	7	2,06	0	7	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Hamburg	5	2,04	1	4	0	0	0	20,0	80,0	0,0	0,0	0,0
Kiel	9	2,11	1	6	2	0	0	11,1	66,7	22,2	0,0	0,0
Leipzig	2	3,00	0	1	0	1	0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0
Mainz	3	2,20	1	1	1	0	0	33,3	33,3	33,3	0,0	0,0
Marburg	17	2,07	4	11	2	0	0	23,5	64,7	11,8	0,0	0,0
München	9	2,58	1	3	5	0	0	11,1	33,3	55,6	0,0	0,0
Münster	13	1,89	5	5	3	0	0	38,5	38,5	23,1	0,0	0,0
Regensburg	2	2,10	0	2	0	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Saarbrücken	3	1,87	1	1	1	0	0	33,3	33,3	33,3	0,0	0,0
Tübingen	12	2,10	3	5	4	0	0	25,0	41,7	33,3	0,0	0,0
Würzburg	7	2,14	1	4	2	0	0	14,3	57,1	28,6	0,0	0,0
Gesamt	137	2,07	35	70	29	3	0	25,5	51,1	21,2	2,2	0,0

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

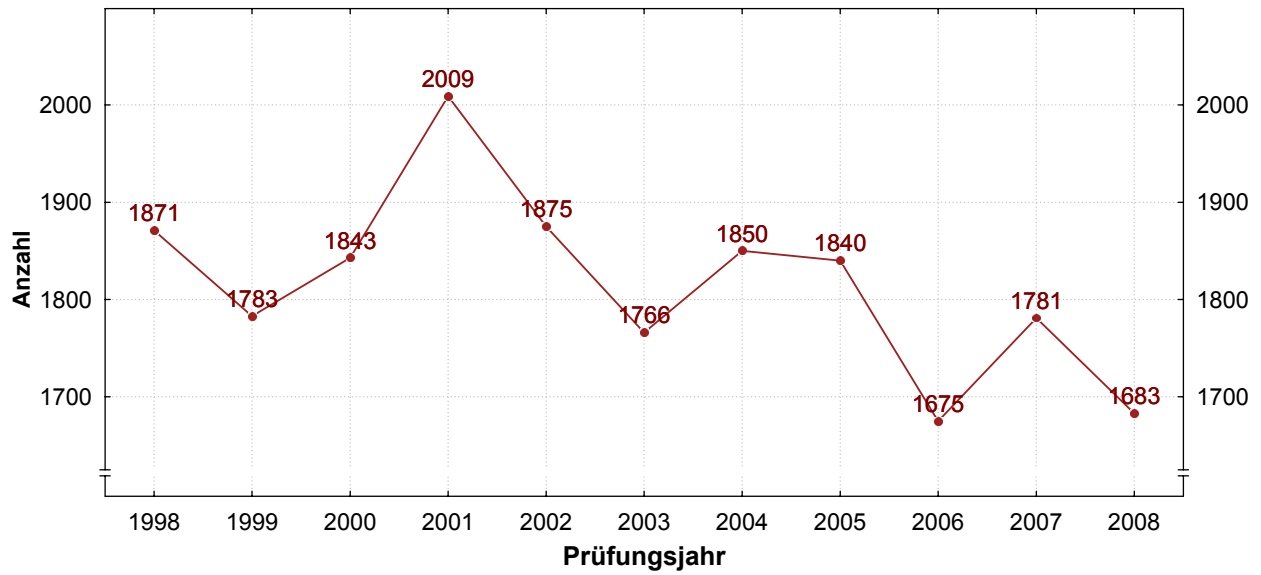
2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

2.4.2 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	20	2,39	4	8	7	0	1	20,0	40,0	35,0	0,0	5,0
Bonn	22	1,75	12	6	4	0	0	54,5	27,3	18,2	0,0	0,0
Braunschweig	15	2,17	2	9	4	0	0	13,3	60,0	26,7	0,0	0,0
Düsseldorf	9	2,13	1	5	3	0	0	11,1	55,6	33,3	0,0	0,0
Erlangen	39	2,28	7	17	14	1	0	17,9	43,6	35,9	2,6	0,0
Frankfurt	17	1,81	6	10	1	0	0	35,3	58,8	5,9	0,0	0,0
Freiburg	5	1,56	2	3	0	0	0	40,0	60,0	0,0	0,0	0,0
Greifswald	24	2,20	3	15	6	0	0	12,5	62,5	25,0	0,0	0,0
Halle	36	2,13	7	17	12	0	0	19,4	47,2	33,3	0,0	0,0
Hamburg	7	1,97	3	2	2	0	0	42,9	28,6	28,6	0,0	0,0
Heidelberg	24	1,58	12	12	0	0	0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0
Jena	38	2,25	5	18	15	0	0	13,2	47,4	39,5	0,0	0,0
Kiel	17	1,74	8	7	2	0	0	47,1	41,2	11,8	0,0	0,0
Leipzig	26	2,19	6	11	9	0	0	23,1	42,3	34,6	0,0	0,0
Mainz	5	1,32	4	1	0	0	0	80,0	20,0	0,0	0,0	0,0
Marburg	44	1,87	13	24	6	1	0	29,5	54,5	13,6	2,3	0,0
München	25	2,06	6	15	4	0	0	24,0	60,0	16,0	0,0	0,0
Münster	25	2,15	5	13	7	0	0	20,0	52,0	28,0	0,0	0,0
Regensburg	26	1,81	7	17	2	0	0	26,9	65,4	7,7	0,0	0,0
Saarbrücken	12	2,03	2	7	3	0	0	16,7	58,3	25,0	0,0	0,0
Tübingen	16	2,16	5	4	7	0	0	31,3	25,0	43,8	0,0	0,0
Würzburg	10	1,74	4	5	1	0	0	40,0	50,0	10,0	0,0	0,0
Gesamt	462	2,03	124	226	109	2	1	26,8	48,9	23,6	0,4	0,2

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2008

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	379	21,7
gut	737	42,3
befriedigend	524	30,0
ausreichend	104	6,0
Summe	1744	

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

3.2.1 Halbjahr Januar 2008 bis Juni 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	80	3,10	3	19	44	12	2	3,8	23,8	55,0	15,0	2,5
Bonn	55	2,58	3	30	18	3	1	5,5	54,5	32,7	5,5	1,8
Braunschweig	54	2,89	4	17	26	7	0	7,4	31,5	48,1	13,0	0,0
Düsseldorf	47	2,70	6	19	13	9	0	12,8	40,4	27,7	19,1	0,0
Erlangen	13	3,00	0	4	8	1	0	0,0	30,8	61,5	7,7	0,0
Frankfurt	38	2,01	15	17	6	0	0	39,5	44,7	15,8	0,0	0,0
Freiburg	37	2,26	8	19	9	1	0	21,6	51,4	24,3	2,7	0,0
Greifswald	36	2,43	9	13	11	3	0	25,0	36,1	30,6	8,3	0,0
Halle	25	2,16	6	13	6	0	0	24,0	52,0	24,0	0,0	0,0
Hamburg	20	2,30	7	8	3	2	0	35,0	40,0	15,0	10,0	0,0
Heidelberg	11	2,59	3	1	7	0	0	27,3	9,1	63,6	0,0	0,0
Jena	13	1,73	9	3	0	1	0	69,2	23,1	0,0	7,7	0,0
Kiel	35	2,21	10	16	8	1	0	28,6	45,7	22,9	2,9	0,0
Leipzig	16	2,09	3	11	2	0	0	18,8	68,8	12,5	0,0	0,0
Mainz	19	1,71	9	10	0	0	0	47,4	52,6	0,0	0,0	0,0
Marburg	60	2,29	15	27	16	2	0	25,0	45,0	26,7	3,3	0,0
München	38	2,17	10	20	8	0	0	26,3	52,6	21,1	0,0	0,0
Münster	56	2,25	16	25	13	2	0	28,6	44,6	23,2	3,6	0,0
Regensburg	36	2,71	4	15	16	1	0	11,1	41,7	44,4	2,8	0,0
Saarbrücken	22	2,75	0	14	5	2	1	0,0	63,6	22,7	9,1	4,5
Tübingen	23	2,48	4	10	7	2	0	17,4	43,5	30,4	8,7	0,0
Würzburg	19	2,92	0	7	11	1	0	0,0	36,8	57,9	5,3	0,0
Gesamt ¹	755	2,49	144	319	237	51	4	19,1	42,3	31,4	6,8	0,5

¹Zwei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

3.2.2 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008

Hochschule	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	68	3,06	5	20	30	9	4	7,4	29,4	44,1	13,2	5,9
Bonn	49	3,00	2	16	23	7	1	4,1	32,7	46,9	14,3	2,0
Braunschweig	42	2,68	7	14	16	5	0	16,7	33,3	38,1	11,9	0,0
Düsseldorf	36	2,72	2	16	15	3	0	5,6	44,4	41,7	8,3	0,0
Erlangen	58	2,70	1	29	26	2	0	1,7	50,0	44,8	3,4	0,0
Frankfurt	34	2,04	16	10	6	2	0	47,1	29,4	17,6	5,9	0,0
Freiburg	24	2,21	5	13	6	0	0	20,8	54,2	25,0	0,0	0,0
Greifswald	30	2,22	9	14	5	1	1	30,0	46,7	16,7	3,3	3,3
Halle	77	2,18	25	30	21	1	0	32,5	39,0	27,3	1,3	0,0
Hamburg	22	2,34	6	10	5	1	0	27,3	45,5	22,7	4,5	0,0
Heidelberg	27	2,24	8	12	4	3	0	29,6	44,4	14,8	11,1	0,0
Jena	49	1,87	22	22	5	0	0	44,9	44,9	10,2	0,0	0,0
Kiel	36	2,10	17	9	7	3	0	47,2	25,0	19,4	8,3	0,0
Leipzig	28	2,13	10	11	7	0	0	35,7	39,3	25,0	0,0	0,0
Mainz	30	1,87	11	15	4	0	0	36,7	50,0	13,3	0,0	0,0
Marburg	82	2,43	15	41	22	4	0	18,3	50,0	26,8	4,9	0,0
München	78	2,27	20	38	18	2	0	25,6	48,7	23,1	2,6	0,0
Münster	70	2,29	19	30	17	4	0	27,1	42,9	24,3	5,7	0,0
Regensburg	48	2,46	7	27	12	2	0	14,6	56,3	25,0	4,2	0,0
Saarbrücken	23	1,91	12	6	4	1	0	52,2	26,1	17,4	4,3	0,0
Tübingen	49	2,31	15	15	19	0	0	30,6	30,6	38,8	0,0	0,0
Würzburg	35	2,70	1	19	13	2	0	2,9	54,3	37,1	5,7	0,0
Gesamt ¹	999	2,39	235	418	287	53	6	23,5	41,8	28,7	5,3	0,6

¹Vier Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.1 Notenverteilung im Jahr 2008

Verteilung der Gesamtnoten		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	31	1,8
gut	662	38,0
befriedigend	932	53,4
ausreichend	106	6,1
ohne Note	13	0,7
Summe	1744	

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

4.2.1 Halbjahr Januar 2008 bis Juni 2008

Hochschule	Absolventen	Notenverteilung								ohne Gesamtnote	
		absolut				in Prozent				abs.	in %
		1	2	3	4	1	2	3	4		
Berlin	78	0	13	51	14	0,0	16,7	65,4	17,9	0	0,0
Bonn	54	2	17	31	4	3,7	31,5	57,4	7,4	0	0,0
Braunschweig	54	1	12	36	4	1,9	22,2	66,7	7,4	1	1,9
Düsseldorf	47	1	14	26	6	2,1	29,8	55,3	12,8	0	0,0
Erlangen	13	0	4	8	1	0,0	30,8	61,5	7,7	0	0,0
Frankfurt	38	0	17	21	0	0,0	44,7	55,3	0,0	0	0,0
Freiburg	37	1	16	16	4	2,7	43,2	43,2	10,8	0	0,0
Greifswald	36	0	14	22	0	0,0	38,9	61,1	0,0	0	0,0
Halle	25	0	5	20	0	0,0	20,0	80,0	0,0	0	0,0
Hamburg	20	0	8	10	1	0,0	40,0	50,0	5,0	1	5,0
Heidelberg	11	0	4	5	1	0,0	36,4	45,5	9,1	1	9,1
Jena	13	0	9	3	1	0,0	69,2	23,1	7,7	0	0,0
Kiel	35	1	17	16	1	2,9	48,6	45,7	2,9	0	0,0
Leipzig	16	0	5	11	0	0,0	31,3	68,8	0,0	0	0,0
Mainz	19	0	13	6	0	0,0	68,4	31,6	0,0	0	0,0
Marburg	60	0	25	31	4	0,0	41,7	51,7	6,7	0	0,0
München	38	0	15	23	0	0,0	39,5	60,5	0,0	0	0,0
Münster	56	0	16	34	5	0,0	28,6	60,7	8,9	1	1,8
Regensburg	36	1	18	16	1	2,8	50,0	44,4	2,8	0	0,0
Saarbrücken	21	0	3	17	1	0,0	14,3	81,0	4,8	0	0,0
Tübingen	23	0	5	17	1	0,0	21,7	73,9	4,3	0	0,0
Würzburg	19	0	9	9	1	0,0	47,4	47,4	5,3	0	0,0
Gesamt ¹	751	7	259	429	50	0,9	34,5	57,1	6,7	6	0,8

¹Zwei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

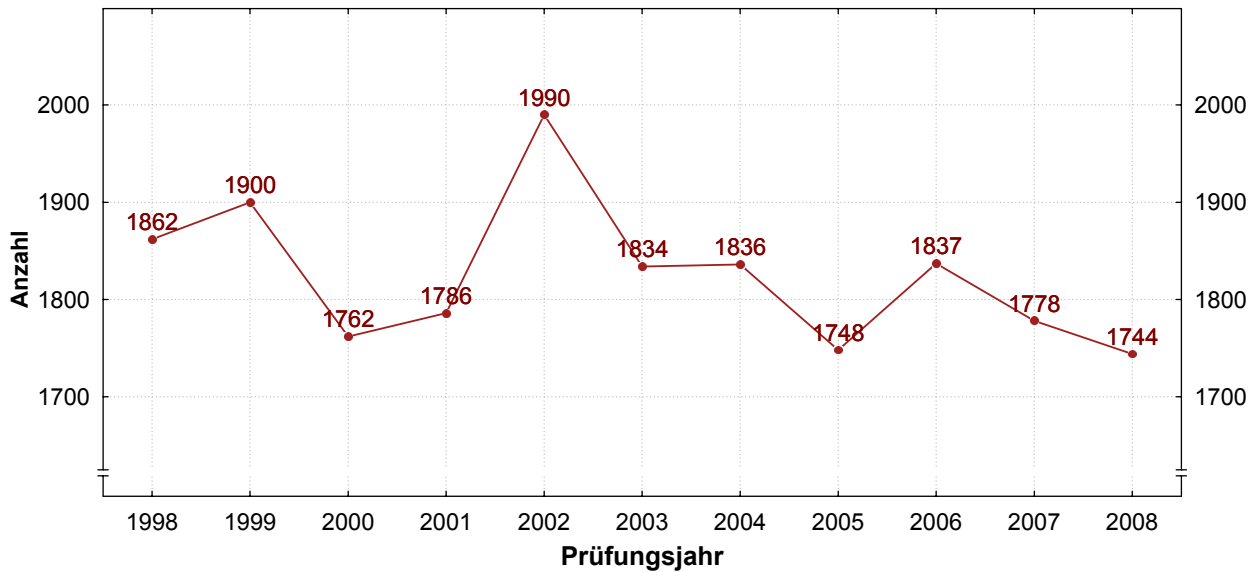
4.2.2 Halbjahr Juli 2008 bis Dezember 2008

Hochschule	Absolventen	Notenverteilung								ohne Gesamtnote	
		absolut				in Prozent				abs.	in %
		1	2	3	4	1	2	3	4		
Berlin	64	0	13	38	13	0,0	20,3	59,4	20,3	0	0,0
Bonn	48	0	13	29	6	0,0	27,1	60,4	12,5	0	0,0
Braunschweig	42	0	15	22	5	0,0	35,7	52,4	11,9	0	0,0
Düsseldorf	36	0	10	22	4	0,0	27,8	61,1	11,1	0	0,0
Erlangen	58	1	19	35	3	1,7	32,8	60,3	5,2	0	0,0
Frankfurt	34	2	17	13	2	5,9	50,0	38,2	5,9	0	0,0
Freiburg	24	1	9	13	0	4,2	37,5	54,2	0,0	1	4,2
Greifswald	29	1	14	13	0	3,4	48,3	44,8	0,0	1	3,4
Halle	77	1	29	44	3	1,3	37,7	57,1	3,9	0	0,0
Hamburg	22	1	11	10	0	4,5	50,0	45,5	0,0	0	0,0
Heidelberg	27	3	17	7	0	11,1	63,0	25,9	0,0	0	0,0
Jena	49	2	28	19	0	4,1	57,1	38,8	0,0	0	0,0
Kiel	36	1	18	15	2	2,8	50,0	41,7	5,6	0	0,0
Leipzig	28	1	13	14	0	3,6	46,4	50,0	0,0	0	0,0
Mainz	30	1	16	13	0	3,3	53,3	43,3	0,0	0	0,0
Marburg	82	0	33	44	5	0,0	40,2	53,7	6,1	0	0,0
München	78	2	27	45	4	2,6	34,6	57,7	5,1	0	0,0
Münster	70	3	28	35	4	4,3	40,0	50,0	5,7	0	0,0
Regensburg	48	1	30	17	0	2,1	62,5	35,4	0,0	0	0,0
Saarbrücken	23	0	9	14	0	0,0	39,1	60,9	0,0	0	0,0
Tübingen	49	2	18	23	5	4,1	36,7	46,9	10,2	1	2,0
Würzburg	35	1	16	18	0	2,9	45,7	51,4	0,0	0	0,0
Gesamt ¹	993	24	403	503	56	2,4	40,6	50,7	5,6	7	0,7

¹Vier Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt

